



Fahrerhandbuch /Bedienungsanleitung

7FBMF16, 18, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50

VORWORT

Dieses Handbuch erklärt den korrekten Betrieb und die Wartung von Toyota-Nutzfahrzeugen sowie tägliche Schmierung und regelmäßige Inspektionsvorgänge.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch, auch wenn Sie vielleicht schon mit anderen Toyota-Nutzfahrzeugen vertraut sind, da es Informationen enthält, die ausschließlich für diese Fahrzeugserie zutreffen. Dieses Handbuch basiert auf der Dokumentation des Standardfahrzeugs. Wenn Sie Fragen zu anderen Fahrzeugtypen haben, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Toyota Nutzfahrzeuge-Händler (Toyota-Händler) in Verbindung.

Zusätzlich zu diesem Handbuch lesen Sie bitte auch die separate Veröffentlichung unter dem Titel "Sicherheitshinweise für Bedienungspersonal". Toyota behält sich das Recht vor, irgendwelche Änderungen oder Modifikationen von technischen Daten in diesem Handbuch ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen, ohne dabei irgendeine Verpflichtung einzugehen.

INHALT

Vorwort	102 (De-1)
Inhalt	102 (De-1)
Vor der Erstinbetriebnahme	102 (De-1)
Warnschild	105 (De-4)
Hauptbauteile	106 (De-5)
Bedienteile und Armaturenbrett.....	106 (De-5)
Abzeigebildschirm-Übersicht	110 (De-9)
Schalter und Hebel	114 (De-13)
Karosseriebauteile.....	120 (De-19)
Batterie	122 (De-21)
Laden der Batterie.....	125 (De-24)
Kontrollen vor Inbetriebnahme	126 (De-25)
Vor Abstellen des Fahrzeugs.....	129 (De-28)
Wöchentliche Wartungsarbeiten	129 (De-28)
Selbst durchzuführende Wartungsarbeiten	130 (De-29)
Regelmäßige Wartung.....	132 (De-31)
Tabelle der regelmäßigen Austauscharbeiten	132 (De-31)
Tabelle der regelmäßigen Wartungsarbeiten.....	132 (De-31)
Wartungsdaten.....	135 (De-34)
Batteriegehäuse & Erforderliches Minimalgewicht	136 (De-35)
Reifen & Räder	137 (De-36)
Schmiertabelle	138 (De-37)
Fahrgestellnummer	140 (De-39)
Erläuterungen zum Typenschild	140 (De-39)
Fahrzeugabmessungen	141 (De-40)
Technische Daten des Hubgerüsts & Nennleistung	142 (De-41)

VOR DER ERSTINBETRIEBNAHME

- **Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch.** Das verschafft Ihnen ein Gesamtverständnis für die Toyota-Nutzfahrzeuge und ermöglicht einen korrekten und sicheren Betrieb. Eine angemessene Behandlung neuer Fahrzeuge erhöht die Leistung und verlängert die Lebensdauer. Fahren Sie in der Eingewöhnungsphase an ein neues Fahrzeug mit erhöhter Vorsicht. Zusätzlich zu den Standardbetriebsvorgängen sollten folgende Sicherheitshinweise beachtet werden.
 - **Bitte verschaffen Sie sich gründliche Kenntnisse über Ihr Toyota-Nutzfahrzeug.** Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sorgfältig das Bedienungshandbuch lesen. Der Bediener sollte Funktion und Bauteile des Fahrzeugs kennenlernen. Außerdem sollte er sich über die Sicherheitseinrichtungen und die Zusatzausrüstung sowie deren Grenzen und die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen in Kenntnis setzen. Das am Fahrzeug angebrachte Warnhinweisschild muß gelesen und beachtet werden.
 - **Der Bediener muß sich mit den Hinweisen für eine sichere Fahrt und sicheren Wartungsbetrieb vertraut machen.** Die Verkehrsregeln für den Arbeitsbereich müssen verstanden und eingehalten werden. Den Verantwortlichen für den jeweiligen Arbeitsbereich nach speziellen Vorsichtsmaßnahmen befragen.
 - **Für den Betrieb des Fahrzeugs geeignete Kleidung tragen.** Tragen ungeeigneter Kleidung während des Fahrzeugbetriebs kann das reibungslose Arbeiten stören und Unfälle verursachen. Immer geeignete Kleidung für ein reibungsloses Arbeiten tragen.
 - **Elektrische Leitungen meiden.** Die Lage innerer und äußerer Stromleitungen kennenlernen und ausreichend Abstand halten.
 - **Dafür sorgen, daß Kontrollen vor der Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchgeführt werden.** Das verhindert plötzliche Funktionsstörungen, verbessert die Arbeitsleistung, spart Kosten und gewährleistet sichere Arbeitsbedingungen.
 - **Vorwärtsneigung bei beladener und angehobener Gabel unbedingt vermeiden.** Im schlimmsten Fall führt dies zum Umkippen des Fahrzeugs infolge mangelnder Stabilität, dadurch, daß der Schwerpunkt nach vorne verlagert wird.
 - **Falls ungewöhnliche Geräusche zu hören sind oder irgendetwas Auffälliges wahrgenommen wird, Fahrzeug sofort prüfen und Fehler beheben.**
 - **Niemals mit einer Last auf der Gabel fahren, die über die vorgeschriebene Höhe angehoben ist.** Das Fahren mit einer auf der Gabel über die vorgeschriebene Höhe angehobenen Last kann bedingt durch die Verlagerung des Schwerpunkts nach oben zum Umkippen des Fahrzeugs führen. Beim Fahren Gabel in einer Höhe von 15-20 cm über dem Boden führen.
 - **Überladen bzw. ungleichmäßiges Belasten vermeiden.** Überladen bzw. ungleichmäßiges Belasten ist gefährlich. Liegt der Schwerpunkt sehr nahe an der Frontseite des Fahrzeugs, Belastungsgewicht entsprechend der Lasttabelle begrenzen, auch wenn das Lastgewicht unterhalb des Maximums liegt.
 - **Rücksichtslose Fahrweise bzw. Bedienung vermeiden.**
 - **Nur die empfohlenen Schmiermittel verwenden.** Minderwertige Schmiermittel verkürzen die Lebensdauer des Fahrzeugs.
 - **Batterie nicht übermäßig entladen.** Stets den Ladezustand der Batterie prüfen.
 - **Während des Ladevorgangs offenes Feuer vermeiden.** Beim Laden entsteht brennbares Gas. Batterie nicht in der Nähe von offenem Feuer an einem gut belüfteten Ort laden.
 - **Kühlhausmodelle.** Ein Kühlhausmodell ist nicht verfügbar. Nicht in Kühlhäusern benutzen.
 - **Keine Veränderungen an der elektrischen Anlage vornehmen.** Jeder Versuch eines solchen Umbaus kann die Funktion der in den batteriebetriebenen Gabelstapler eingebauten Präzisionsgeräte beeinträchtigen und eine Fehlfunktion oder einen Unfall verursachen.
- Falls irgendwelche Änderungen nötig werden, setzen Sie sich mit Ihrem Toyota-Händler in Verbindung.
- **Beim Waschen des Gabelstaplers dürfen der Motor oder die elektrischen Teile keinem direkten Wasserstrahl ausgesetzt werden.** Wenn der Motor oder elektrische

Teile direkt mit Wasser in Kontakt kommen, kann dies zu Fehlfunktionen oder zu einem völligen Defekt führen. Wenn aus unvermeidlichen Gründen der batteriebetriebene Gabelstapler gewaschen werden muß, sorgfältig die elektrischen Teile mit einer Vinylfolie oder ähnlichem abdecken, um sie vor Nässe zu schützen. Ebenfalls verhindern, daß Wasser in die Bremsen eindringt oder direkt auf den Entlüftungstopfen gelangt.

- **In die Neutralstellung zurückschalten.** Der Fahrtrichtungshebel und das Fahrpedal müssen in Leerlaufstellung gebracht werden, um das Fahrzeug in Bewegung setzen zu können. Das Fahrzeug lässt sich nicht bewegen, bevor der Bediener sich setzt, den Schlüsselschalter auf ON stellt, den Fahrtrichtungshebel in die Vorwärts- bzw. Rückwärtsstellung bringt und das Fahrpedal niederdrückt.
- Fahrzeuge, die mit nicht markierten oder farbigen Reifen ausgestattet sind, müssen mit einem Statikband versehen werden.

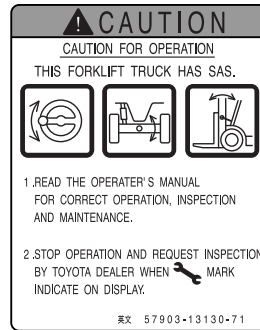
Vorsichtsmaßnahmen bei Gewitter

- Wenn ein Gewitter in der Ferne (schwach) zu hören ist, Ladevorgang beenden und Ladestecker abziehen.
- Wenn ein Gewitter in der Nähe (laut) zu hören ist, Netzstecker bzw. -kabel nicht berühren, da bei einem Blitzeinschlag in der Nähe die Gefahr besteht, daß Sie einen elektrischen Schlag bekommen.
- Für Gebiete mit häufiger Gewittertätigkeit wird der Einbau eines Blitzableiters oder einer Überlastungssicherung im Stromkreis dringend empfohlen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Einsatz von SAS-Modellen (SAS: System mit Aktiver Stabilität)

⚠ Achtung

Beim Führen eines SAS-Modells stets das Warnhinweisschild prüfen, um zu sehen, welche Funktionen das Fahrzeug aufweist. Fahrzeug nicht bedienen, solange Sie sich nicht vergewissert haben, daß alle Funktionen korrekt arbeiten.



- Beim Betrieb des Fahrzeugs werden Warnungen durch Warnanzeigen und/oder Alarmsummer angezeigt. Sollte ein Fehlercode auf der Warnanzeige erscheinen, Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und von einem Toyota-Händler prüfen lassen.
- Das elektronisch gesteuerte SAS muß nach Durchführung eines Wartungsvorgangs neu initialisiert werden. SAS-Funktionen sollten nicht unnötig entfernt oder modifiziert werden. Für notwendige Inspektionen setzen Sie sich bitte stets mit einem Toyota-Händler in Verbindung.
- Beim Waschen des Fahrzeugs sorgfältig darauf achten, daß die Elektronikbauteile des SAS (Steuerung, Sensoren und Schalter) keinem direkten Wasserstrahl ausgesetzt sind.

Beschreibung der in SAS-Modellen verfügbaren Funktionen

Aktive Steuerung, Hinterradstabilisierung:

Bei einer Drehung im Stand wird eine Zentrifugalkraft in Querrichtung zum Fahrzeug erzeugt. In solch einem Fall wird diese Funktion eingesetzt, damit die Hinterräder blockiert werden und nicht ausbrechen können und so das Fahrzeug auf allen vier Rädern stabil bleibt. So wird die Fahrzeugstabilität sowohl bei Links- als auch bei Rechtsdrehung erhöht.

⚠ Achtung

Das Blockieren der Hinterräder bewirkt eine deutliche Verbesserung der Fahrstabilität, was jedoch nicht heißt, daß das Fahrzeug nicht umkippen kann. Deshalb stets auf die korrekte Bedienung des Gabelstaplers achten.

Gabelausrichtautomatik

- Bei unbeladenem Gabelstapler den Schalter für automatischen Gabelniveausgleich drücken, um ihn einzuschalten und das Hubgerüst nach vorne zu neigen. Dadurch stoppt die Gabel automatisch in horizontaler Stellung (das Hubgerüst ist in vertikaler Stellung).
- Nach Drücken des Schalters für automatischen Gabelniveausgleich und Anhalten der Gabel in horizontaler Stellung wollen Sie evtl. die Gabel noch weiter nach vorne neigen. Dazu den Neigungshebel einmal nach hinten in die Neutralstellung bewegen. Anschließend den Schalter für automatischen Gabelniveausgleich drücken, um ihn auszuschalten und Neigungshebel erneut betätigen.

Wenn der Schalter für automatischen Gabelniveausgleich eingeschaltet und dann der Neigungshebel von der Rückwärts- in die Vorwärtsstellung bewegt wird, reagiert das Hubgerüst folgendermaßen:

	Ohne Last	Mit Last
Große Hubhöhe	Anhalten mit horizontal ausgerichteter Gabel (Hubgerüst vertikal)	Keine Neigung nach vorn
Geringe Hubhöhe	Anhalten mit horizontal ausgerichteter Gabel (Hubgerüst vertikal)	

- Wenn der Schalter für automatischen Gabelniveausgleich gedrückt wird, während das Hubgerüst bei schwerer und hoch angehobener Last nach vorn geneigt wird, so stoppt der Betrieb des Hubgerüsts. Die Gabelausrichtautomatik darf auf keinen Fall während eines Materialhandhabungsvorgangs in großer Hubhöhe betätigt werden, da das Fahrzeug dadurch umkippen könnte.
- Bei Gabelstaplern mit Anbaugeräten, die mit schwerer und hoch angehobener Last beladen sind, darf die Gabel nicht automatisch in Horizontalstellung ausgerichtet werden, während der Motor mit hoher Drehzahl läuft. Das würde sonst zu einer gefährlichen Situation führen.
- Die Ausrüstung einiger Spezialmodelle mit schweren Anbaugeräten kann das einwandfreie Funktionieren der Gabelausrichtautomatik behindern. Einzelheiten hierzu erfragen Sie bitte im voraus bei Ihrem Toyota-Händler.

Hinweis:

- Das Hubgerüst neigt sich nicht vorwärts, wenn der Schalter für automatischen Gabelniveausgleich eingeschaltet wird, während eine schwere Last hoch angehoben ist (2 m oder mehr).
- Wenn das Hubgerät von einer vertikalen Position vorwärts geneigt wird, wird es nicht weiter vorwärts geneigt, auch wenn der Schalter für automatischen Gabelniveausgleich eingeschaltet wird.
- Wenn das Hubgerüst nach hinten geneigt wird, stoppt die Gabel nicht in einer horizontalen Position, auch wenn der Schalter für automatischen Gabelniveausgleich eingeschaltet wird.

Aktive Steuerung des Hubgerüst-Vorwärtsneigungswinkels

Entsprechend der Hubhöhe und der Last wird der Winkel, mit dem das Hubgerüst nach vorn geneigt werden kann, automatisch in dem unten dargestellten Winkelbereich gesteuert.

	Leichte Last (ohne Last)	Mittlere Last	Schwere Last
Große Hubhöhe (ca. 2 m oder mehr)	Keine Begrenzung für Vorwärtsneigungswinkel	Maximaler Vorwärtsneigungswinkel begrenzt auf 1°	Vorwärtsneigungswinkel begrenzt auf 1°
Geringe Hubhöhe	Keine Begrenzung für Vorwärtsneigungswinkel		

⚠ Achtung

- Wenn eine Last bei nach vorn geneigter Gabel in eine geringe Hubhöhe angehoben wird, kann das Fahrzeug umkippen, wenn die Gabel in einer Position anhält, deren Neigungswinkel außerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt. Bei geneigtem Hubgerüst darf keine Last angehoben werden.
- Bei der Handhabung einer schweren Last in großer Hubhöhe nie versuchen, die Position der Last durch Steuern der Hubgerüstneigung nach vorn zu verändern, da dies zum Umkippen des Staplers führen könnte.
- Selbst wenn sich eine Last in dem zulässigen Winkelbereich befindet, darf das Hubgerüst nie über seine vertikale Stellung hinaus geneigt werden. Andernfalls kann der Gabelstapler seine Stabilität verlieren und nach vorn oder nach hinten umkippen. Bei angehobener Last darf das Hubgerüst niemals nach vorn geneigt werden.

- Die Ausrüstung einiger Spezialmodelle mit schweren Anbaugeräten kann den Betrieb der Hubgerüst-Vorwärtsneigungssteuerung behindern. Einzelheiten hierzu erfragen Sie bitte im voraus bei Ihrem Toyota-Händler.
- Nach Ausrüstung eines Gabelstaplers mit einem Anbaugerät oder nach Austausch eines bereits vorhandenen Anbaugeräts sollte der Gabelstapler von Ihrem Toyota-Händler überprüft werden.
- Bei wechselndem Einsatz zweier oder mehrerer abnehmbarer Zusatzgeräte sollte das schwerste davon für die Anpassung (SAS-Einstellung) verwendet werden. Wenden Sie sich diesbezüglich rechtzeitig vorher an Ihren Toyota-Händler.

Hinweis:

Wenn die Gabel bis zu ihrer Maximalhöhe angehoben wird, kann im Hubzylinder ein Hochdruck (Überdruck) verbleiben. Dieser Hochdruck bewirkt, daß der Gabelstapler, selbst wenn er unbeladen ist, sich so verhält, als ob er eine schwere Last geladen hätte. Die Folge davon ist, daß das Hubgerüst nicht nach vorne geneigt werden kann. In diesem Fall die Gabel leicht vom oberen Ende absenken, um den Druck abzulassen. Das Hubgerüst kann dann nach vorne geneigt werden.

Aktive Steuerung der Hubgerüst-Vorwärts-/Rückwärtsneigegeschwindigkeit

- Bei Hochhub wird die Geschwindigkeit, mit der das Hubgerüst vorwärts oder rückwärts geneigt wird, unabhängig vom Lastgewicht gesteuert (verlangsamt). Auch wenn sich die Hubhöhe von hoch nach niedrig ändert, bleibt die Geschwindigkeitsregelung, während das Hubgerüst nach vorne oder hinten geneigt wird, wirksam.
- Bei geringer Hubhöhe kann das Hubgerüst unabhängig vom Lastgewicht mit voller Geschwindigkeit nach hinten geneigt werden. Wenn der Schalter für automatischen Gabelniveaueausgleich eingeschaltet wird und das Hubgerüst bei geringer Hubhöhe nach hinten geneigt wird, so wird die Rückwärtsneigegeschwindigkeit des Hubgerüsts geregelt (verlangsamt), solange der Schalter für automatischen Gabelniveaueausgleich eingeschaltet ist.
- Wenn die Gabel von einer niedrigen Hubposition auf eine hohe Hubposition angehoben wird, während das Hubgerüst nach hinten geneigt ist, bleibt die Steuergeschwindigkeit

solange effektiv, wie der Schalter für automatischen Gabelniveaueausgleich eingeschaltet ist. Solange der Schalter für automatischen Gabelniveaueausgleich ausgeschaltet ist, kann das Hubgerüst mit voller Geschwindigkeit nach hinten geneigt werden.

- Die Vorwärts-/Rückwärtsneigegeschwindigkeit wird durch die Drehzahl des Pumpenmotors gesteuert. Wenn eine Anhebung, der Betrieb eines Anbaugeräts und Neigung gleichzeitig ausgeführt wird, hat die Anhebung oder der Betrieb des Anbaugeräts Vorrang und die Drehzahl des Pumpenmotors wird geregelt. Deshalb niemals bei Hochhub simultanen Betrieb ausführen.

Schlüsselbetätigte Hebesperre

Wenn das Schaltschloß in Stellung OFF steht, senkt sich die Gabel nicht ab, auch wenn der Hubhebel entsprechend bedient wird.

Aktive Lenkungssynchronisierung

Wenn die Stellung des Lenkradknopfs nicht mit der Stellung der Räder übereinstimmt, so wird die Abweichung automatisch beim Drehen des Lenkrades korrigiert. Der Knopf wird somit in einer konstanten Stellung relativ zu den Rädern gehalten.

Bei Versagen der SAS-Funktion:

SAS-Modelle werden über Regler, Sensoren und verschiedene Stellglieder gesteuert. Wenn eine dieser Einheiten nicht normal funktioniert, können folgende Fehler auftreten:

- Die Lenkradknopfabweichung wird möglicherweise nicht korrigiert.
- Funktionen, wie die Gabelausrichtautomatik, die aktive Steuerung des Hubgerüst-Vorwärtsneigewinkels und die aktive Steuerung der Hubgerüst-Vorwärts/Rückwärtsneigegeschwindigkeit, können behindert werden.
- Die Schwenksperre wird unter Umständen nicht entriegelt.

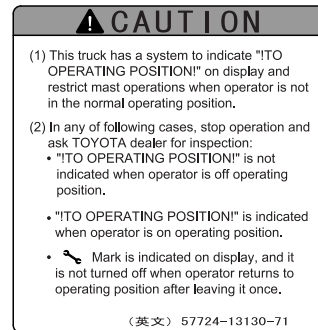
Sollte irgendeiner der obengenannten Fehler auftreten, so

- Erscheint die Diagnose-Anzeige.
- Wird ein Fehlercode angezeigt.
- ertönt ein Summton.

So wird der Bediener über auftretende Störungen informiert. In einem solchen Fall den Gabelstapler an einem sicheren Ort abstellen und den Fehler von Ihrem Toyota-Händler beheben lassen.

OPS-SYSTEM

Das OPS-System (Operator Presence Sensing) verhindert das Fahren und den Förderbetrieb, wenn der Bediener nicht auf dem Sitz sitzt. Wenn der Bediener den Sitz verläßt, während das Fahrzeug in Betrieb ist, wird die OPS-Kontrollleuchte auf dem Bildschirm dargestellt und ein Summton ertönt für 0,5 Sekunden, um den Bediener darüber zu informieren, dass das System aktiviert wird. Wenn der Bediener sich 2 Sekunden vom Sitz entfernt, wird das System aktiviert und der Betrieb eingestellt. Wenn der Bediener sich innerhalb von zwei Sekunden wieder setzt, kann er die Fahrt normal fortsetzen. Sollte innerhalb des OPS-Systems ein Fehler auftreten, so wird ein Fehlercode auf dem Bildschirm angezeigt, der den Bediener über den Fehler in Kenntnis setzt. Dies zeigt an, dass im OPS-System evtl. ein Fehler aufgetreten ist. Bringen Sie das Fahrzeug für eine Inspektion zu Ihrem Toyota-Händler.



Dieses Fahrzeug ist mit dem OPS-System ausgestattet. Bestätigen Sie die Funktionen des OPS-Systems vor dem Betrieb.

OPS-Funktionen während der Fahrt

Wenn der Bediener den Sitz verläßt, während das Fahrzeug fährt, wird die OPS-Kontrollleuchte auf dem Bildschirm angezeigt und die Bewegung wird nach 2 Sekunden angehalten. (Der Bediener kann die Fahrt fortsetzen, wenn sich der Bediener innerhalb zwei Sekunden wieder setzt.) Bleiben Sie während der Fahrt sitzen. Um die Fahrsperrung zurückzusetzen, müssen Sie sich setzen und den Fahrtrichtungshebel in die Leerlaufstellung bringen.

OPS-Funktionen während des Förderbetriebs

Falls der Bediener den Sitz verläßt, während er Lasthandhabungs-Betriebe durchführt, wird die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt und die Lasthandhabungs-Betriebe werden nach 2 Sekunden gestoppt. (Der Bediener kann mit den Lasthandhabungs-Betrieben fortfahren, wenn er innerhalb von 2 Sekunden zum Sitz zurückkehrt.) Die Hub- und Neigungshebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen, um den Stopp der Lasthandhabungs-Betriebe aufzuheben.

OPS-Funktionen

Wenn der Bediener den Sitz verläßt, ertönt für ca. 0,5 Sekunden ein Summton und die OPS-Kontrollleuchte wird auf dem Bildschirm dargestellt, um den Bediener darüber zu informieren, dass das OPS-System aktiviert wird. Wenn der Bediener sich wieder setzt, geht die OPS-Kontrollleuchte aus.

Hinweis zur Leerlauf-Rückstellung

Wenn die Fahrtbewegung durch das OPS-System gestoppt wird, wird durch das Sitzen auf dem Sitz und das Drücken des Fahrpedals ohne Zurückstellung des Richtungshebels in seine Neutralposition ein Summton aktiviert, um darauf hinzuweisen, daß der Bewegungsstopp nicht aufgehoben wurde. Auch durch das Sitzen auf dem Sitz und das Drücken des Fahrpedals wird dieser Alarm ausgelöst.

Warnung bei Unregelmäßigkeiten im OPS-System

Wenn ein Fehler im OPS-System auftritt, wird ein Fehlercode auf dem Bildschirm angezeigt, um den Bediener über den Fehler zu informieren.

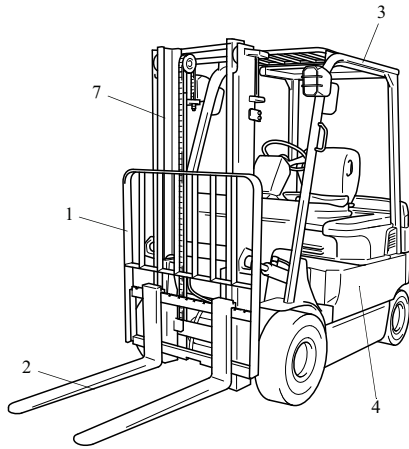
Dies weist darauf hin, daß das OPS-System u. U. defekt ist. Das Fahrzeug an einer sicheren Stelle parken und es durch Ihren Toyota-Händler inspizieren lassen.

Den Betrieb stoppen und das Fahrzeug auch in den folgenden Fällen von Ihrem Toyota-Händler inspizieren lassen:

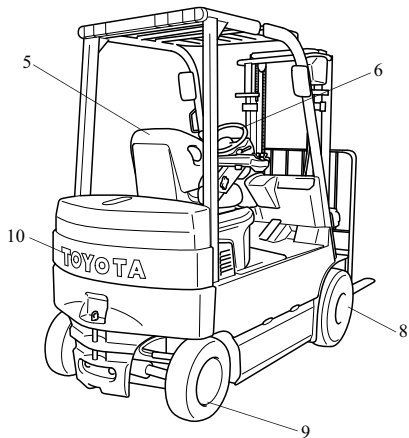
- Die OPS-Anzeige wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Bediener den Sitz verläßt.
- Die OPS-Anzeige schaltet sich nicht aus, wenn der Bediener auf dem Sitz sitzt.

HAUPTBAUTEILE

1. Rückenlehne
2. Gabel
3. Fahrerschutzdach
4. Batterie
5. Fahrersitz
6. Lenkrad
7. Hubgerüst

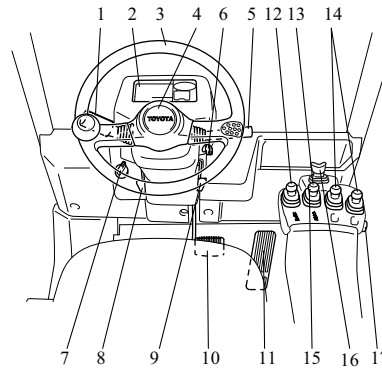


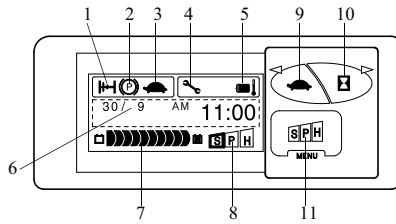
8. Vorderrad
9. Hinterrad
10. Gegengewicht



BEDIENTEILE UND ARMATURENBRETT

1. Fahrtrichtungshebel (Option)
2. Anzeige
3. Lenkrad
4. Hupenschalter
5. Blinkerschalter (Option)
6. Schlüsselschalter
7. Parkenschalter
8. Freigabehebel für Sitzständerverriegelung
9. Einstellhebel für Lenksäulenneigung
10. Bremspedal
11. Fahrpedal
12. Hubhebel
13. Neigungshebel
14. Anbaugerätehebel
15. Schalter für automatischen Gabelniveausgleich
16. Fahrtrichtungshebel
17. Not-Aus-Schalter (Option)





Anzeige

1. Schwenksperrenanzeige
2. Feststellbremsen-Anzeige
3. Anzeige für Einstellung der 2. Fahrgeschwindigkeit
4. Diagnosemodus-Anzeige
5. Überhitzungs-Warnleuchte
6. Mehrfach-Bildschirmanzeigebereich
7. Batteriekapazität-Anzeige
8. Leistungswahlanzeige
9. Einstellschalter für Regelung der 2. Fahrgeschwindigkeit
10. Betriebsstundenzähler-Schalter
11. Leistungswahlschalter



Schwenksperrenanzeige

Wenn der Schwenksperrenzylinder der SAS-Funktion verriegelt ist, informiert die Anzeige den Bediener darüber, daß die vier Vorder- und Hinterräder den Gabelstapler abstützen. Wenn der Schwenksperrenzylinder entriegelt wird, erlischt die Anzeige.

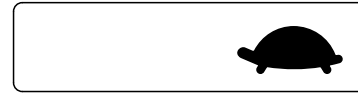


Feststellbremsen-Anzeige

Wenn die Feststellbremse aktiviert ist, blinkt die diese Anzeigeluchte. Vor dem Fahren sich vergewissern, daß die Feststellbremse-Anzeige erloschen ist.

Achtung

Erlischt die Anzeigeluchte nicht, wenn die Feststellbremse gelöst wird, setzen Sie den Gabelstapler außer Betrieb und lassen Sie ihn von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.



Einstellanzeige für Regelung der 2. Fahrgeschwindigkeit

Wird die Maximalgeschwindigkeit reduziert, so erscheint ein Schildkrötensymbol in der Anzeige.

Jedes Mal, wenn der Bediener den Einstellschalter für Regelung der 2. Fahrgeschwindigkeit drückt, erscheint das Schildkrötensymbol in der Anzeige oder es erlischt. Erlischt das Symbol, so ist die Reduzierung der Maximalgeschwindigkeit wieder aufgehoben.



Diagnosemodus-Anzeige

Wenn irgendeine Störung bei der Umstellung des Schlüsselschalters auf ON vorliegt oder während des Betriebs auftritt, so blinkt diese Anzeigeluchte und der Warnsummer ertönt.

Gleichzeitig wird im Mehrfach-Bildschirmanzeigebereich ein Diagnose-Fehlercode angezeigt. Der Fehlercode variiert je nach Lage und Grad des Fehlers.

Achtung

Wenn die Diagnosemodus-Anzeige erscheint, lassen Sie den Gabelstapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

De



Überhitzungs-Warnleuchte

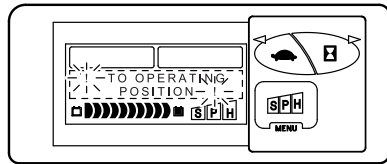
Steigt die Temperatur im Steuergerät oder im Fahr- bzw. Pumpenmotor ungewöhnlich an, so blinkt diese Anzeigeleuchte und der Warnsummer ertönt. Der Abschnitt des Temperaturanstiegs wird auf der Mehrfach-Bildschirmanzeige angezeigt (unten links) und der Fahrzeugbetrieb wird gesteuert.

C/R.....Hauptsteuergerät
 DCR.....Antriebsaggregat für Fahrmotor
 PCR.....Antriebsaggregat für Pumpenmotor
 DM.....Fahrmotor
 PMPumpenmotor

Nach Aufleuchten der Warnleuchte Fahrzeug für eine gewisse Zeit mit eingeschaltetem Schlüsselschalter stehen lassen (20 bis 30 Minuten).

⚠ Achtung

Wenn die Warnleuchte nach einer Zeitdauer von 20 bis 30 Minuten nicht erlischt, lassen Sie den Gabelstapler unverzüglich von einem Toyota-Händler überprüfen.



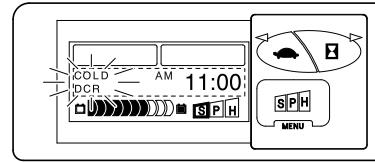
OPS-Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte wird auf dem Bildschirm dargestellt, wenn der Bediener den Sitz verlässt, um den Bediener darüber zu informieren, dass das OPS-System aktiviert wird. Wenn diese Kontrollleuchte angezeigt wird, bringen Sie den Fahrtrichtungshebel, die Hebe- und Kipphebel und das Fahrpedal in die Mittelstellung und setzen sich wieder.

⚠ Achtung

In einem der folgenden Fälle den Betrieb stoppen und das Fahrzeug von einem Toyota-Händler inspizieren lassen:

- Die OPS-Anzeige wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Bediener den Sitz verlässt.
- Die OPS-Anzeige schaltet sich nicht aus, wenn der Bediener auf dem Sitz sitzt.



Warnanzeige für niedrige Temperatur

Wenn die Temperatur des Antriebsaggregats für Fahr- oder Pumpenmotor stark abfällt, blinkt diese Anzeige und der Warnsummer ertönt. Der Abschnitt des Temperaturabfalls wird auf der Mehrfach-Bildschirmanzeige angezeigt (unten links) und der Fahrzeugbetrieb wird gesteuert.

COLD DCR
Antriebsaggregat für Fahrmotor
 COLD PCR
Antriebsaggregat für Pumpenmotor

Hinweis:

Wenn die Warnanzeige für niedrige Temperatur blinkt, verringert sich die Fahrgeschwindigkeit und/oder Geschwindigkeit der Materialhandhabung. Dies ist jedoch keine Störung.

Batteriekapazität-Anzeige

Diese Anzeige gibt den elektrischen Ladezustand der Batterie in 10 Stufen an.

Erreicht die Batterieladung die eingestellte Warnstufe der Restkapazität (vorgegeben: zweite Stufe):

- (1) So blinkt die Batterieladeanzeige.
- (2) So ertönt nach Einschalten des Schlüsselschalters 5 Sekunden lang ein Warnton..

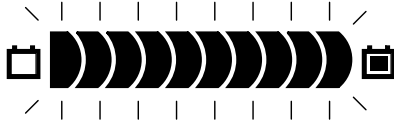
Hinweis:

So ertönt nach Einschalten des Schlüsselschalters 5 Sekunden lang ein Warnton. Frühzeitiges Aufladen verlängert die Lebensdauer der Batterie.

⚠ Achtung

- Betrieb vorzeitig abbrechen, um die Batterie aufzuladen.
- Um die eingestellte Warnstufe zu ändern, befragen Sie bitte Ihren Toyota-Händler.





Batterie-Tiefentladewarning

Wenn die Batterie-Restladung unter das eingestellte Niveau absinkt und der Bediener trotzdem weiterfährt und/oder Materialhandhabungsvorgänge durchführt, blinken alle LEDs der Ladeanzeige und ein Warnsignal ertönt, um den Bediener vor dem Beginn der Tiefentladephase zu warnen. In einem solchen Fall den Betrieb sofort einstellen und die Batterie laden.

Hinweis:

Wird die Batterie übermäßig entladen, so wird die Materialhandhabung unmöglich. Jedoch kann die Materialhandhabung für zusätzlich 30 Sekunden noch einmal ausgeführt werden, wenn der Schlüsselschalter von OFF auf ON eingestellt wird.

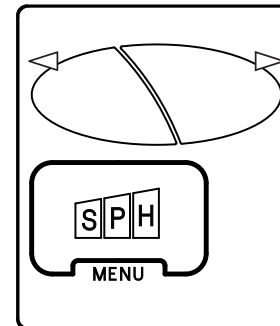
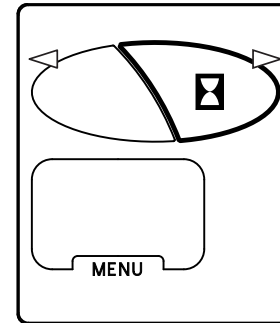
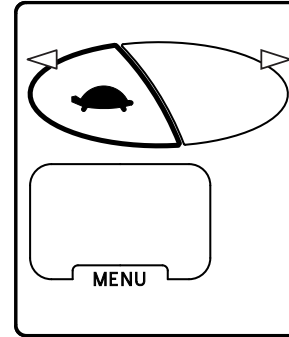
Leistungswahlanzeige

Drei Modi der Fahr- bzw. Materialhandhabungsleistung werden angezeigt.

- H H-Modus
Aktivster Modus.
- P P-Modus
Hochleistungsmodus.
- S S-Modus
Modus für längsten Betrieb

Hinweis:

- Eine ständige Nutzung des Gabelstaplers im H-Modus steigert die Arbeitsleistung pro Stunde, reduziert jedoch die verfügbare Einsatzzeit.
- Wenn beim Stufenwahlbildschirm für die Fahr-/Materialhandhabungs-Antriebssteuerung "YES" für Leistung eingestellt wird, leuchten gleichzeitig S, P und H auf.



Einstellschalter für Regelung der 2. Fahrgeschwindigkeit

Dieser Schalter dient zur Wahl der Regelung der 2. Fahrgeschwindigkeit. Ebenfalls verändert (reduziert) er die eingestellte Stufe und ändert den eingestellten Modus von NO auf YES.

Betriebsstundenzähler-Schalter

Dieser Schalter dient zur Einstellung des Bildschirms für Multi-Betriebsstundenzählerfunktion. Ebenfalls verändert (erhöht) er die eingestellte Stufe und ändert den eingestellten Modus von YES auf NO.

Leistungswahlschalter

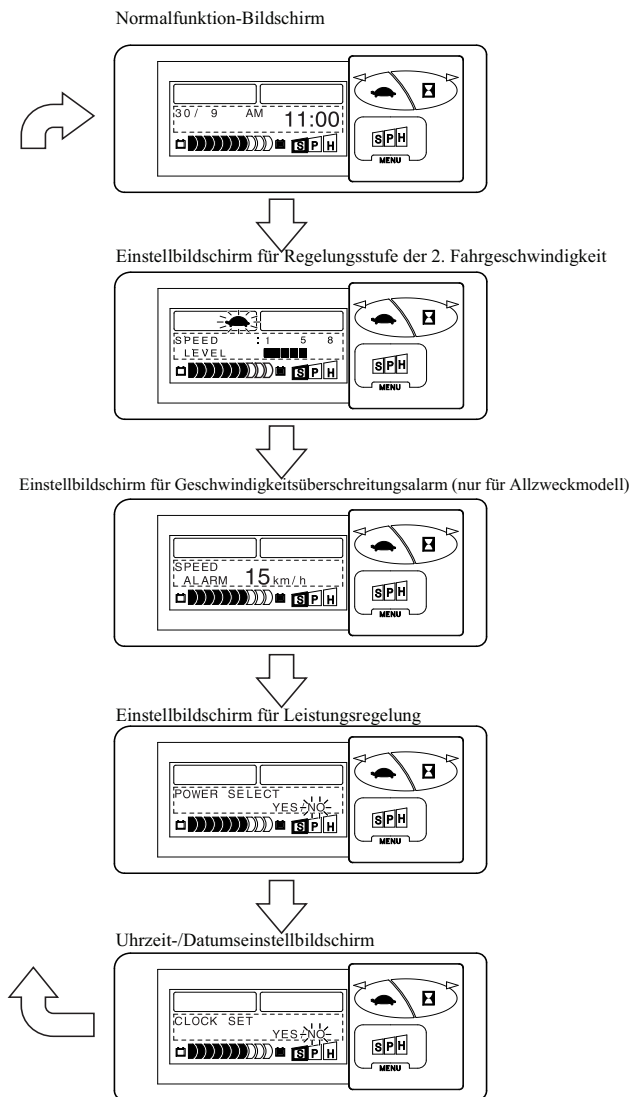
Dieser Schalter ändert den Leistungsmodus für den Fahr- bzw. Materialhandhabungsbetrieb. Bei jedem Drücken des Schalters wird auf den rechts danebenliegenden Modus umgeschaltet.

Wird der Schalter 2 Sekunden oder länger gedrückt, so erscheint ein Einstellbildschirm und ein Piepton ertönt. Beim Einstellbildschirm dient dieser Schalter dazu, den eingestellten Modus zum nächsten Bildschirm zu bringen.

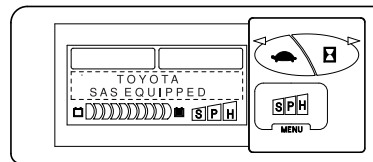
Hinweis:

Wenn der Leistungswahlschalter auf "YES" eingestellt wird, leuchten S, P und H der Reihe nach, um zu zeigen, daß der Leistungswahlschalter individuell eingestellt wird.

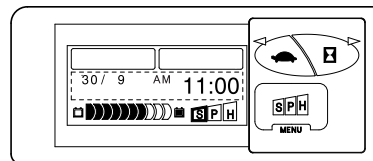
ABZEIGEBILDSCHIRM-ÜBERSICHT



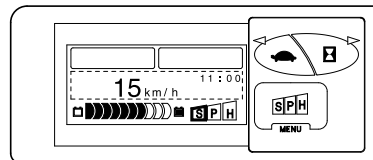
<Ausgangsbildschirm>



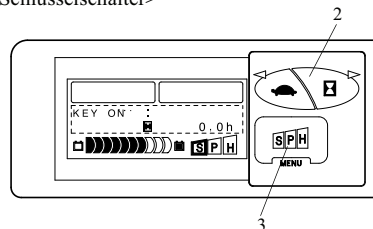
<Normal-Bildschirm>



<Geschwindigkeitsanzeige>



<Betriebsstundenzähler bei eingeschaltetem Schlüsselschalter>



Normal-Bildschirm

Wenn der Schlüsselschalter auf ON eingestellt wird, wird der Ausgangsbildschirm für ca. 2 Sekunden angezeigt.

Wenn sich der Gabelstapler steht

Wenn der Gabelstapler fährt

Betriebsstundenzähler

Schalter (2) drücken, um die Betriebsstunden-zähler-Anzeige auszuwählen. Bis zu 99999,9h Betriebsstunden insgesamt werden bei eingeschaltetem Schlüsselschalter in Einheiten von 0,1 Stunden angezeigt.

Während der Betriebsstundenzähler aktiviert ist, blinkt das Sanduhr-Symbol in der Anzeige.

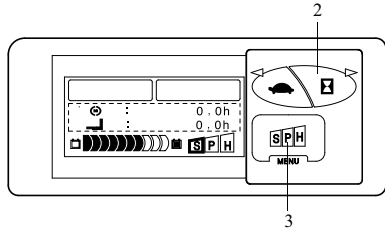
Beim Allzweckmodell (OPT), Schalter (2) drücken, um den nächsten Bildschirm (Betriebsstundenzähler für Fahr- bzw. Materialhandhabungsbetrieb) einzustellen.

Schalter (3) drücken, um zum Normal-Bildschirm zurückzukehren.

Hinweis:

Den Betriebsstundenzähler verwenden, um den jeweiligen Zeitpunkt für die regelmäßige Wartung zu bestimmen und die Betriebsstunden zu protokollieren.

<Betriebsstundenzähler für Fahr-/Materialhandhabungsmotor>



Betriebsstundenzähler für Fahr-/Materialhandhabungsmotor

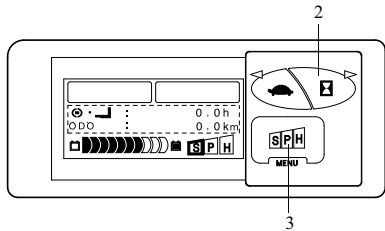
(nur für Allzweckmodell)
Zeigt die akkumulierten Betriebsstunden für Fahrt und Materialhandhabung an.

- ☉: Gesamte Fahrzeit
- └: Gesamte Materialhandhabungszeit

Schalter (2) drücken, um zum nächsten Bildschirm (Effektiv-Betriebsstundenzähler/Kilometerzähler) zu gelangen.

Schalter (3) drücken, um zum Normal-Bildschirm zurückzukehren.

<Effektiv-Betriebsstundenzähler/Kilometerzähler>



Effektiv-Betriebsstundenzähler/Kilometerzähler

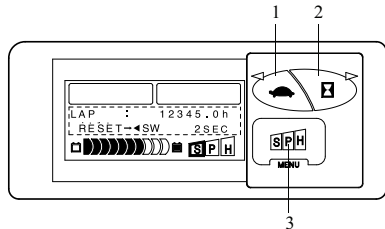
(nur für Allzweckmodell)
Zeigt die gesamte Betriebszeit für Fahrt und Materialhandhabung an.

- ☉└: Fahr- oder Materialhandhabungszeit
- ODO: Gesamtfahrstrecke

Schalter (2) drücken, um zum nächsten Bildschirm (Rundenzeitmesser) zu gelangen.

Schalter (3) drücken, um zum Normal-Bildschirm zurückzukehren.

<Rundenzeitmesser>



Rundenzeitmesser

(nur für Allzweckmodell)
Zeigt die akkumulierten Betriebsstunden bei Einschaltung des Schlüsselschalters an.

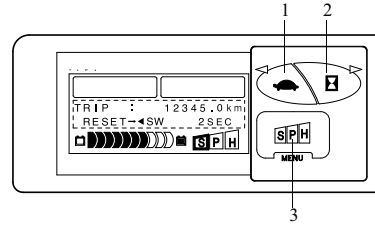
Rundenzeitmesser-Rückstellung

Schalter (1) 2 Sekunden oder länger drücken, um den Zähler auf 0,0 h zurückzustellen.

Schalter (2) drücken, um zum nächsten Bildschirm (Wegstreckenzähler) zu gelangen.

Schalter (3) drücken, um zum Normal-Bildschirm zurückzukehren.

<Wegstreckenzähler>



Wegstreckenzähler

(nur für Allzweckmodell)
Die zurückgelegte Gesamtfahrstrecke wird angezeigt.

Wegstreckenzähler-Rückstellung

Schalter (1) 2 Sekunden oder länger drücken, um den Wegstreckenzähler auf 0,0 km zurückzustellen.

Schalter (2) oder (3) drücken, um zum Normal-Bildschirm zurückzukehren.

Regelung der 2. Fahrgeschwindigkeit

Die Maximalgeschwindigkeit des Fahrzeugs kann auf acht Geschwindigkeitsstufen beschränkt werden.

Diese Funktion ist nur dann aktiviert, wenn das Schildkrötensymbol in der Anzeige aufleuchtet.

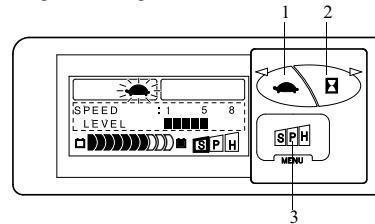
(Einstellung der Maximalgeschwindigkeit)

1. Schalter (3) auf dem Normal-Bildschirm mindestens 2 Sekunden drücken. Das Schildkrötensymbol blinkt und die Fahrgeschwindigkeitsstufe wird angezeigt.
2. Schalter (1) oder (2) drücken, um eine maximale Geschwindigkeitsstufe auszuwählen.

Um eine niedrigere Einstellungsstufe zu wählen Schalter (1) drücken.

Um eine höhere Einstellungsstufe zu wählen Schalter (2) drücken.

<Einstellbildschirm für Regelungsstufe der 2. Fahrgeschwindigkeit>



Einstellhebel	Geschwindigkeitsbegrenzung (Km/h)	
	STD	Hochgeschwindigkeitstyp
1	5	5
2	6	8
3	8	10
4	10	12
5	12	14
6	14	16
7	16	18
8	18	20

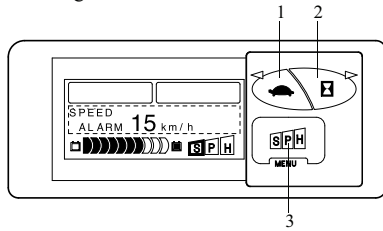
⚠ Achtung

Die Schalter sollten nur mit den Fingern betätigt werden.

3. Für Einstellung des nächsten Bildschirms den Schalter (3) betätigen. Bei Standardmodellen wird als nächster Bildschirm, Leistungssteuerungs-Auswahlbildschirm eingestellt. Bei Allzweckmodell wird der Einstellbildschirm für Geschwindigkeitsüberschreitungsalarm angezeigt.

De

<Einstellbildschirm für Geschwindigkeitsüberschreitungsalarm>



Einstellung des Alarms bei Geschwindigkeitsüberschreitung

(nur für Allzweckmodell)

Wird die eingestellte Geschwindigkeit überschritten, so ertönt ein Warnton, um den Bediener zu warnen.

(Einstellung des Alarms bei Geschwindigkeitsüberschreitung)

1. Schalter (1) oder (2) drücken, um eine eingestellte Geschwindigkeit auszuwählen.

Um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen

.....Schalter (2) drücken.

Um die eingestellte Geschwindigkeit zu reduzieren

.....Schalter (1) drücken.

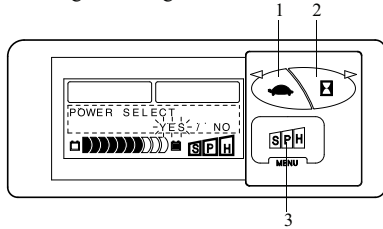
⚠ Achtung

- Auch wenn die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird, wird deshalb die Fahrgeschwindigkeit nicht eingeschränkt.

- Die Schalter sollten nur mit den Fingern betätigt werden.

2. Schalter (3) drücken, um zum nächsten Bildschirm (Leistungssteuerungswahl) zu gelangen.

<Leistungssteuerungs-Auswahlbildschirm>



Leistungssteuerungswahl

Die Beschleunigungsleistung (Fahrleistungssteuerung) des Fahrzeugs kann in sechs Stufen, die Hubgeschwindigkeit (Leistungssteuerung für die Materialhandhabung) kann in vier Stufen eingestellt werden.

1. Schalter (1) drücken, damit die Leistungssteuerungswahl "YES" blinkt.

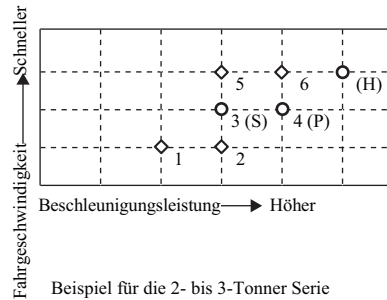
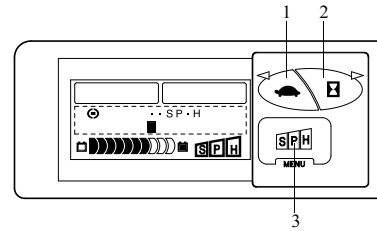
Hinweis:

Wenn "YES" gewählt ist, leuchten S, P und H auf. Das heißt, daß die Beschleunigungsleistung und die Hubgeschwindigkeit individuell eingestellt worden sind.

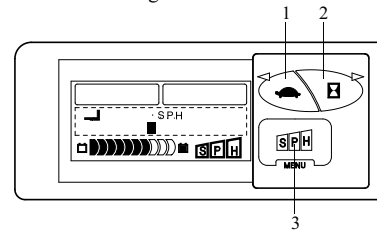
2. Schalter (3) drücken, um den Fahrleistungssteuerungsbildschirm anzuzeigen.

3. Auf dem Leistungssteuerungs-Auswahlbildschirm Schalter (2) drücken und danach, während in der Anzeige "NO" blinkt, Schalter (3) drücken, um zum nächsten Bildschirm (Uhrzeit-/Datumeinstellungsfunktion-Bildschirm) zu gelangen.

<Fahrleistungssteuerung-Stufenwahlbildschirm>



<Stufeneinstellung der Materialhandhabungs-Antriebssteuerung>



(Stufeneinstellung der Fahrleistungssteuerung)

1. Schalter (1) oder (2) drücken, um eine eingestellte Stufe auszuwählen.

Um eine höhere Einstellungsstufe zu wählen

.....Schalter (2) drücken.

Um eine niedrigere Einstellungsstufe zu wählen

.....Schalter (1) drücken.

⚠ Achtung

Die Schalter sollten nur mit den Fingern betätigt werden.

2. Schalter (3) drücken, um zum nächsten Bildschirm (Stufeneinstellung der Materialhandhabungs-Antriebssteuerung) zu gelangen.

Hinweis:

Fahrgeschwindigkeit und Beschleunigungsleistung können auf die sechs links dargestellten Ebenen eingestellt werden. Wählen Sie die Ebene entsprechend der Arbeitsumgebung.

(Stufeneinstellung der Materialhandhabungs-Antriebssteuerung)

1. Schalter (1) oder (2) drücken, um eine eingestellte Stufe auszuwählen.

Um eine höhere Einstellungsstufe zu wählen

.....Schalter (2) drücken.

Um eine niedrigere Einstellungsstufe zu wählen

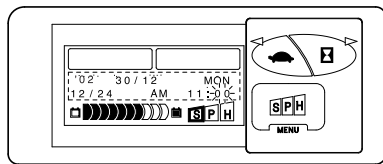
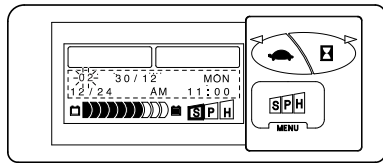
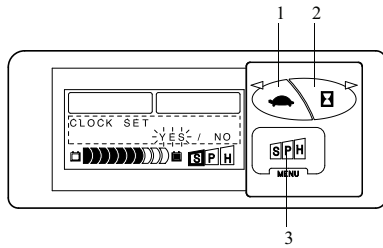
.....Schalter (1) drücken.

⚠ Achtung

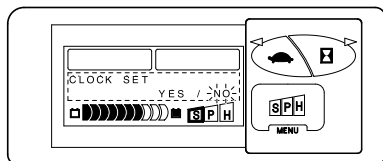
Die Schalter sollten nur mit den Fingern betätigt werden.

2. Schalter (3) drücken, um zum nächsten Bildschirm (Uhrzeit-/Datumeinstellungsfunktion) zu gelangen.

<Uhrzeit-/Datumseinstellung>



<Uhrzeit-/Datumsanzeige-Auswahlbildschirm>



Auswahl der Uhrzeit-/Datumsanzeige

Die Anzeige von Jahr, Monat, Tag, Wochentag, 12/24-Stunden-System, Stunde und Minute kann eingestellt werden.

(Uhrzeit-/Datumseinstellung)

- Schalter (1) drücken, damit bei Uhrzeit-/Datumseinstellung "YES" blinkt.
- Schalter (3) drücken, um den Bildschirm für Uhrzeit-/Datumseinstellung anzuzeigen.
Um die jeweilige Ziffer zu erhöhen
..... Schalter (2) drücken.
Um die jeweilige Ziffer zu erniedrigen
..... Schalter (1) drücken.
- Schalter (3) drücken, um die Eingabe zu bestätigen. Dadurch beginnt die nächste Eingabestelle zu blinken. Der Einstellvorgang ist derselbe wie unter 2.

Hinweis:

Zur Auswahl der 12- bzw. 24-Stundenanzeige Schalter (1) oder (2) drücken.

- Nach Eingabe der Position "Minuten" Schalter (3) drücken, um zum nächsten Bildschirm (Normal-Bildschirm) zu gelangen.
- Auf dem Uhrzeit-/Datumseinstellfunktions-Auswahlbildschirm Schalter (2) drücken und danach, während in der Anzeige "NO" blinkt, Schalter (3) drücken, um zum nächsten Bildschirm (Normal-Bildschirm) zu gelangen.

⚠ Achtung

Die Schalter sollten nur mit den Fingern betätigt werden.

Warnsignal

Wenn ein fehlerhafter Vorgang durchgeführt wird, ertönt ein Warnsignal, um den Bediener über die Fehler zu unterrichten.

Das Warnsignal ertönt in folgenden Fällen:

- Warnung für Rückstellung auf Neutralposition

Wenn der Bediener den Schlüsselschalter auf ON schaltet und dabei das Fahrpedal betätigt oder gleichzeitig der Fahrtrichtungsschalter eingeschaltet ist.

Wenn die Fahrbewegung durch das OPS-System gestoppt wird, wird durch das Sitzen auf dem Sitz und das Drücken des Fahrpedals ohne Rückstellung des Fahrtrichtungshebels in seine Neutralposition ein Summton ausgelöst, um darauf hinzuweisen, daß der Bewegungsstopp nicht wieder freigegeben wurde. Auch durch das Sitzen auf dem Sitz bei gedrücktem Fahrpedal wird dieser Alarm aktiviert.

- Warnung für Materialhandhabungsverriegelung

Wenn der Fahrer den Sitz verläßt, während das Materialhandhabungshebel bedient wird, ertönt eine Warnung und die Materialhandhabung wird blockiert.

- Alarm bei ausgelöster Feststellbremse

Wenn der Bediener versucht, das Fahrzeug mit angezogener Feststellbremse zu starten.

- Alarm bei nicht ausgelöster Feststellbremse

Wenn der Fahrer den Sitz verläßt, ohne die Feststellbremse auszulösen.

Hinweis:

Auch wenn der Schlüsselschalter ausgeschaltet ist, wenn der Fahrer ohne Auslösung der Feststellbremse den Sitz verläßt, ertönt die Warnung für Nichtbetätigung der Feststellbremse.

Automatische Abschaltung der Anzeige

Im nachfolgend beschriebenen Fall wird die Anzeige automatisch abgeschaltet und befindet sich dann in dem Zustand, als ob der Schlüsselschalter in Stellung OFF stünde, obwohl sich dieser tatsächlich in Stellung ON befindet.

- Der Gabelstapler wird längere Zeit bei Schlüsselschalter in Stellung ON unbetätigt stehen gelassen.

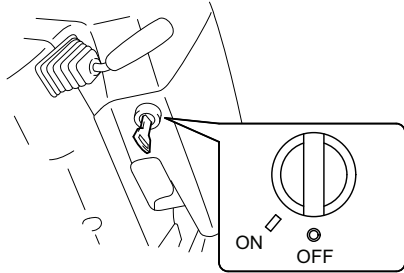
Um den Gabelstapler in diesem Zustand zu benutzen, den Schlüsselschalter in Stellung OFF drehen und anschließend wieder in Stellung ON.

⚠ Achtung

Schaltet sich die Anzeige bei Wiedereinschalten des Schlüsselschalters nicht ein, so dürfen keinerlei Vorgänge mit dem Gabelstapler durchgeführt werden. Der Gabelstapler muß dann von einem Toyota-Händler geprüft werden.

De

SCHALTER UND HEBEL



Schlüsselschalter

Der Schlüssel wird mit den Zähnen nach oben eingesteckt.

- OFFIn dieser Stellung kann der Schlüssel eingesteckt und abgezogen werden.
- ⊢ ONEine Stellung im Uhrzeigersinn von der Stellung OFF. Das Fahrzeug ist startbereit, wenn sich der Schlüssel in dieser Stellung befindet.

⚠ Achtung

- Setzen Sie sich, bevor Sie den Schlüsselschalter auf ON stellen. Wenn die OPS-Kontrollleuchte auf dem Bildschirm angezeigt wird, bringen Sie die Hebel in die jeweilige Mittelstellung, lassen das Fahrpedal los und setzen sich hin. Bestätigen Sie, dass die OPS-Kontrollleuchte ausgeht.
- Der Schlüsselschalter darf nicht in Stellung ON geschaltet werden, während das Fahrpedal betätigt wird.
- Wenn der Gabelstapler nicht im Einsatz ist, sollte der Schlüssel abgezogen werden.
- Wenn das Schlüsselschalter ausgeschaltet ist, senkt sich die Gabel nicht ab, auch wenn der Hubhebel nach unten verschoben wird.

Fahrtrichtungshebel

Mit diesem Hebel wird die Fahrtrichtung eingestellt.

Die Leerlaufstellung ist in der Mitte zwischen der Vorwärts- und Rückwärtsstellung.

Vorwärts Drücken Sie den Hebel vorwärts.

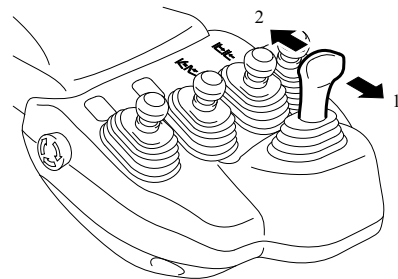
Rückwärts Ziehen Sie den Hebel nach hinten.

Hinweis:

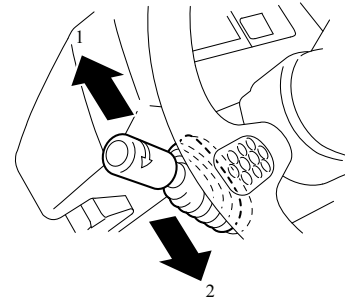
Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigeben, sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.

⚠ Achtung

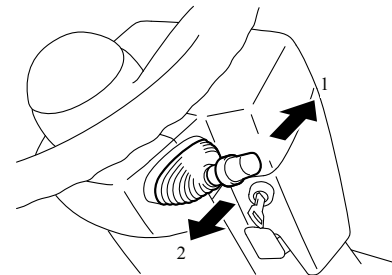
Stoppen Sie das Fahrzeug, bevor Sie die Fahrtrichtung wechseln.



- (1) Vorwärts
- (2) Rückwärts



- (1) Vorwärtsfahrt
- (2) Rückwärtsfahrt



- (1) Linksabbiegen
- (2) Rechtsabbiegen

Fahrtrichtungshebel (Option)

Mit diesem Hebel kann Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt gewählt werden.

Vorwärtsfahrt Den Hebel nach vorne drücken

Rückwärtsfahrt Den Hebel ziehen
Für einen sanften Bremsvorgang kann die elektrische Bremse aktiviert werden. Dazu den Fahrtrichtungshebel in zur Fahrtrichtung entgegengesetzter Richtung betätigen und dabei das Fahrpedal drücken.

⚠ Achtung

Die elektrische Bremse vorsichtig betätigen, wenn die Gabel beladen ist.

Hinweis:

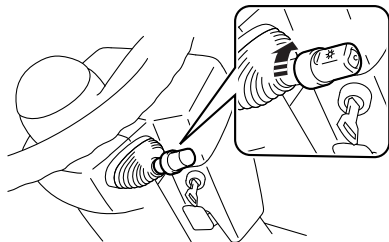
Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigeben, sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.

Blinkerschalter (Option)

Bei Betätigung dieses Schalters blinkt der Blinkerschalter.

Linksabbiegen Den Hebel nach vorne drücken

Rechtsabbiegen Den Hebel ziehen
Die Richtungsblinker funktionieren auch bei ausgeschaltetem Schlüsselschalter. Nach einer Richtungsänderung stellt sich der Blinkerschalter automatisch in die Ausgangsstellung zurück.



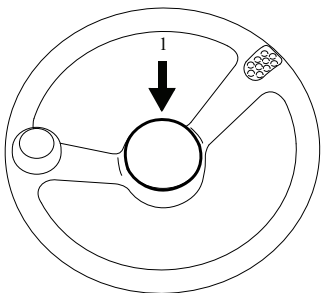
Beleuchtungsschalter (Option)

Dies ist ein zweistufiger Drehschalter. Die in der Tabelle mit "O" bezeichneten Lampen leuchten bei jeder Drehposition auf.

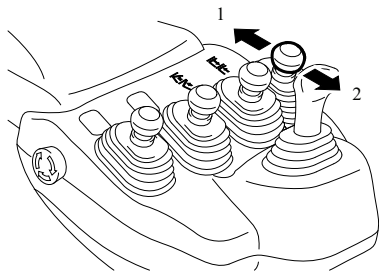
Lampenbezeichnung	Schritt 1	Schritt 2
Scheinwerfer (Option)	-	○
Schlussleuchten (Option)	○	○

Hupenschalter

Zum Betätigen des Signalhorns Schalter in der Mitte des Lenkrads drücken.



(1) Drücken



(1) Anheben
(2) Absenken

Hubhebel

Der Hubhebel dient zum Anheben bzw. Absenken der Gabel.

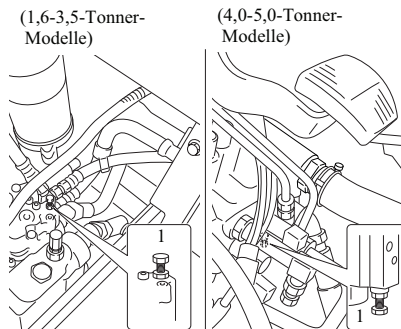
Anheben..... Den Hebel ziehen

Absenken Den Hebel nach vorne drücken

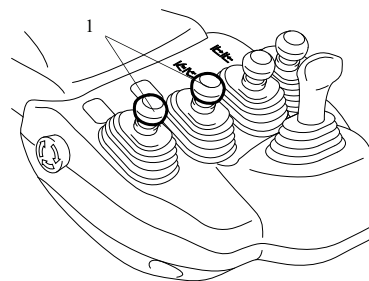
Die Anhebe- und Absenkgeschwindigkeit werden durch den jeweiligen Auslenkwinkel des Hubhebels gesteuert.

Hinweis:

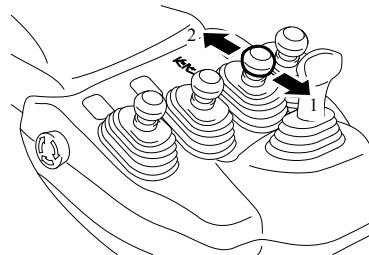
- Bei einem SAS-Modell kann die Gabel bei ausgeschaltetem Schlüsselschalter nicht abgesenkt werden, auch wenn der Hubhebel entsprechend bedient wird. (Schlüsselbetätigte Hebesperre)
- Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigeben, sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.



(1) Hubverriegelungs-Löseschraube



(1) Anbaugerätehebel



(1) Vorwärtsneigung
(2) Rückwärtsneigung

Schlüsselbetätigte Hebesperre

Wenn das Schlüsselschalter ausgeschaltet ist, senkt sich die Gabel nicht ab, auch wenn der Hubhebel entsprechend bedient wird.

Hinweis:

- Vor Betätigung des Hubhebels, in Sitz steigen und den Schlüsselschalter einschalten.
- Wurde die Gabel durch Lösen der Hubverriegelungs-Löseschraube abgesenkt, so muß der Bolzen anschließend unbedingt wieder in seine ursprüngliche Position gebracht und befestigt werden.

Anbaugerätehebel

Mit diesem Hebel wird ein Anbaugerät bedient.

Hinweis:

Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigeben, sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.

Neigungshebel

Dieser Hebel neigt das Hubgerüst nach vorn oder nach hinten.

Vorwärtsneigung

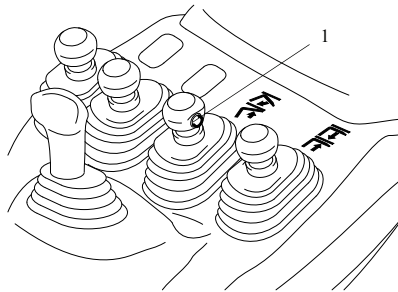
..... Den Hebel nach vorne drücken

Rückwärtsneigung

..... Den Hebel ziehen
Die Neigegeschwindigkeit nach vorne bzw. nach hinten wird ebenfalls durch den Neigungshebel gesteuert.

Hinweis:

Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigeben, sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.



(1) Schalter für automatischen Gabelniveausgleich

Schalter für automatischen Gabelniveausgleich

Wenn Sie die Mastneigung von rückwärts auf vorwärts ändern, während Sie diesen Schalter drücken, so wird der Mast automatisch gestoppt, sobald die Gabel waagrecht steht. Dieser Schalter kann auch dazu verwendet werden, die Neigegeschwindigkeit nach hinten bei niedriger Hubhöhe zu reduzieren.

Gabel-Egalisierautomatik

Ist die Gabel nach hinten geneigt, so verwenden Sie den Neigungshebel, um den Mast nach vorne zu neigen und drücken Sie dabei auf den Schalter der Gabel-Egalisierautomatik, damit der Mast in waagerechter Stellung automatisch stehen bleibt. Diese Funktion ist beim Ein- und Ausfahren der Gabel beim Stapeln hilfreich.

Gabelbewegung bei Änderung der Mastneigung von rückwärts auf vorwärts bei gleichzeitiger Betätigung des Schalters der Gabel-Egalisierautomatik.

	Nicht beladen	Beladen
Großer Hub	Gabel steht in horizontaler Position (Mast senkrecht)	Keine Vorwärtsneigung
Kleiner Hub	Gabel steht in horizontaler Position (mit Mast in waagerechter Position)	

Aktive Geschwindigkeitskontrolle bei Rückwärtsneigung des Mastes

Die Geschwindigkeit der Rückwärtsneigung kann durch Betätigung des Schalters der Gabel-Egalisierautomatik reduziert werden. Die Geschwindigkeit der Rückwärtsneigung wird jedoch automatisch bei großem Hub reduziert, unabhängig davon, ob der Schalter betätigt wird oder nicht.

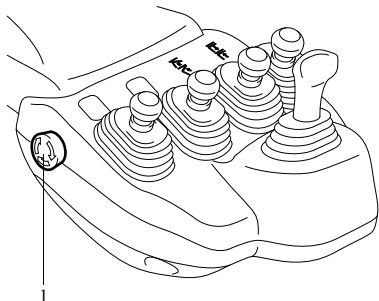
Not-Aus-Schalter (Option)

Wenn dieser Schalter gedrückt wird, werden Fahr- und Förderbetrieb unterbrochen. (Zusätzliche Ausstattung ausgeschlossen.)

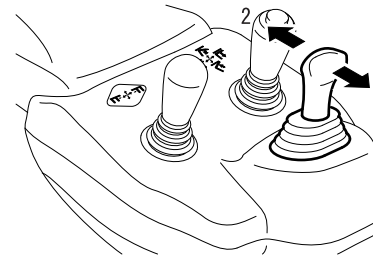
Um die Not-Aus-Funktion zurückzusetzen, drehen Sie diesen Schalter zunächst im Uhrzeigersinn und dann zurück in die ursprüngliche Position.

Hinweis:

Um den Betrieb nach Betätigung des Not-Aus-Schalters wieder aufzunehmen, drehen Sie den Schlüsselschalter in die OFF-Stellung. Dann setzen Sie sich und bringen alle Hebel und das Fahrpedal in Mittel- bzw. Leerlaufstellung. Dann drehen Sie den Schlüsselschalter in die ON-Stellung.



(1) Not-Aus-Schalter



(1) Vorwärts
(2) Rückwärts

Joystick (Option)

Steuerhebel

Dieser Hebel wählt die Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt aus.

Die Neutralposition befindet sich zwischen den Vorwärts- und Rückwärtspositionen.

Vorwärts.....Hebel nach vorne drücken.

Rückwärts.....Hebel nach hinten ziehen.

Hinweis:

Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigeben, sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.

⚠ Achtung

Das Fahrzeug vor dem Umschalten zu Vorwärts oder Rückwärts stoppen.

Lasthandhabungs-Joystick

Die Seiten- und Vorwärts- bzw. Rückwärtsbewegungen des Joysticks entsprechen jeweils dem Anheben/Absenken und dem Neigen.

Anheben Joystick nach rechts drücken.

Absenken Joystick nach links drücken.

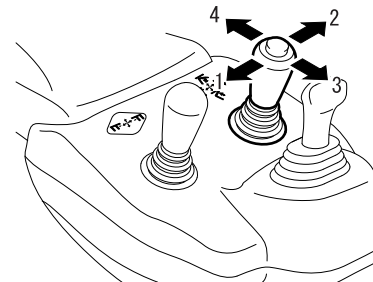
Vorwärtsneigung Joystick nach vorne drücken.

Rückwärtsneigung Joystick nach hinten ziehen.

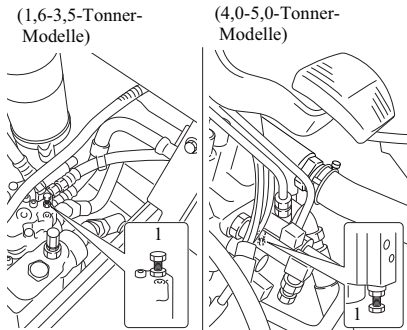
Für ein gleichzeitiges Anheben und Neigen ist die Bedienung auch in Schrägrichtung möglich.

Hinweis:

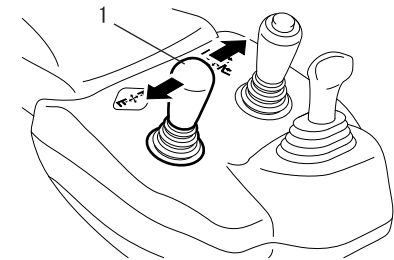
Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigeben, sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.



(1)Anheben
(2)Absenken
(3)Vorwärtsneigung
(4)Rückwärtsneigung



(1) Hubverriegelungs-Löseschraube



(1) Joystick für Zusatzgeräte-Bedienung

Schlüsselbetätigte Hebesperre

Wenn das Schlüsselschalter ausgeschaltet ist, senkt sich die Gabel nicht ab, auch wenn der Hubhebel entsprechend bedient wird.

Hinweis:

- Vor Betätigung des Hubhebels, in Sitz steigen und den Schlüsselschalter einschalten.
- Wurde die Gabel durch Lösen der Hubverriegelungs-Löseschraube abgesenkt, so muß der Bolzen anschließend unbedingt wieder in seine ursprüngliche Position gebracht und befestigt werden.

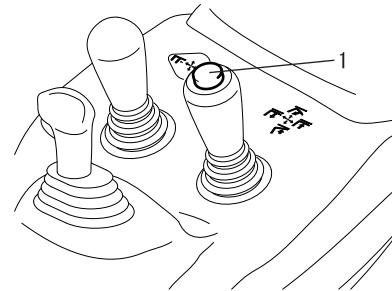
Joystick für Zusatzgeräte-Bedienung

Die Seiten- und Vorwärts- bzw. Rückwärtsbewegungen entsprechen jeweils dem dritten und vierten Mini-Hebelbetrieb.

Ein Bedienung in Schrägrichtung ist allerdings nicht möglich.

Hinweis:

- Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigeben, sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.



(1) Schalter für Gabelausrichtautomatik

Schalter für automatischen Gabelniveauschleichen

Wenn Sie die Mastneigung von rückwärts auf vorwärts ändern, während Sie diesen Schalter drücken, so wird der Mast automatisch gestoppt, sobald die Gabel waagrecht steht. Dieser Schalter kann auch dazu verwendet werden, die Neigegeschwindigkeit nach hinten bei niedriger Hubhöhe zu reduzieren.

Gabel-Egalisierautomatik

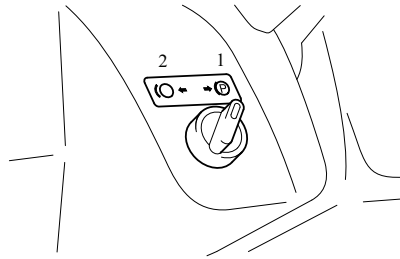
Ist die Gabel nach hinten geneigt, so verwenden Sie den Neigungshebel, um den Mast nach vorne zu neigen und drücken Sie dabei auf den Schalter der Gabel-Egalisierautomatik, damit der Mast in waagerechter Stellung automatisch stehen bleibt. Diese Funktion ist beim Ein- und Ausfahren der Gabel beim Stapeln hilfreich.

Gabelbewegung bei Änderung der Mastneigung von rückwärts auf vorwärts bei gleichzeitiger Betätigung des Schalters der Gabel-Egalisierautomatik.

	Nicht beladen	Beladen
Großer Hub	Gabel steht in horizontaler Position (Mast senkrecht)	Keine Vorwärtsneigung
Kleiner Hub	Gabel steht in horizontaler Position (mit Mast in waagerechter Position)	

Aktive Geschwindigkeitskontrolle bei Rückwärtsneigung des Mastes

Die Geschwindigkeit der Rückwärtsneigung kann durch Betätigung des Schalters der Gabel-Egalisierautomatik reduziert werden. Die Geschwindigkeit der Rückwärtsneigung wird jedoch automatisch bei großem Hub reduziert, unabhängig davon, ob der Schalter betätigt wird oder nicht.



- (1) EIN
(2) AUS

Feststellbremsschalter

Beim Parken den Feststellbremsschalter im Uhrzeigersinn drehen.

Zum Lösen der Feststellbremse, den Schalter nach links drehen.

⚠ Achtung

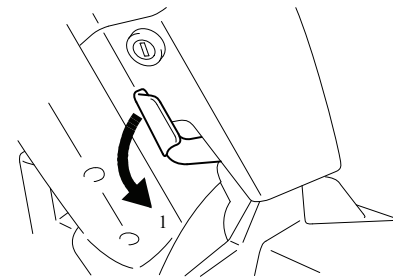
- **Vor Betätigung des Feststellbremsschalters, prüfen, ob das Fahrzeug vollständig gestoppt wurde.**
- **Beim Parken an einem Gefälle immer Keile unter die Räder legen.**
- **Wird der Schlüsselschalter während der Fahrt ausgeschaltet, wird die Feststellbremse ausgelöst und das Fahrzeug stoppt plötzlich.**
- **Die Feststellbremse wird hydraulisch freigegeben. Wenn der Schlüsselschalter in Stellung OFF steht, wird die Feststellbremse nicht freigegeben, auch wenn der Feststellbremsschalter in Stellung OFF eingestellt ist.**

Einstellung der verstellbaren Lenksäule

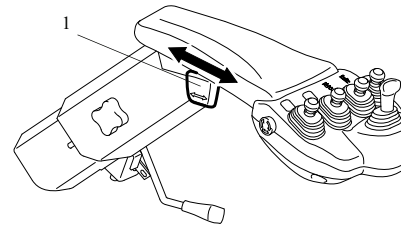
1. Die Position des Lenkrades kann nach vorn oder nach hinten verstellt werden, indem der Einstellhebel für die verstellbare Lenksäule gelöst wird.
2. Hebel wieder nach oben schieben, um die Lenksäule in der eingestellten Position zu arretieren.
3. Nach der Einstellung, Lenkrad hin- und herbewegen, um zu prüfen, ob es in der eingestellten Position fest arretiert ist.

⚠ Achtung

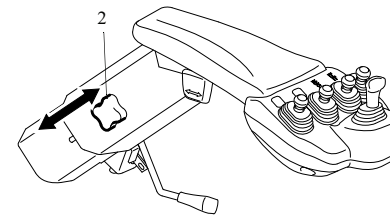
- **Die Einstellung der Lenkradposition stets vor dem Fahren durchführen.**
- **Die Position des Lenkrades niemals während der Fahrt einstellen.**



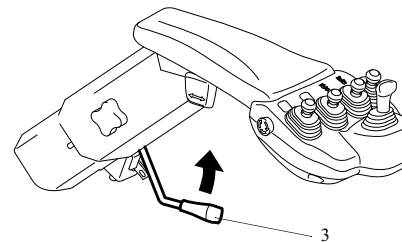
- (1) Senken



- (1) Einstellhebel für die Vorwärts-/Rückwärtsstellung



- (2) Einstellhebel für die Höhe



- (3) Dreh-Verriegelungshebel des Minihebel- und Joystickkastens

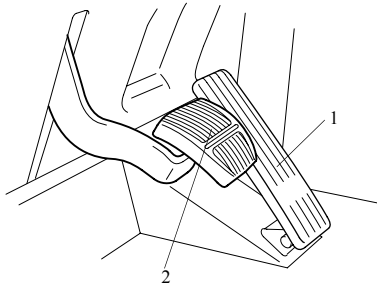
Kleinhebel- und Joystickkasten

Vor Betrieb des Fahrzeugs den Kleinhebel- und Joystickkasten für die korrekte Bedienposition des Fahrers einstellen.

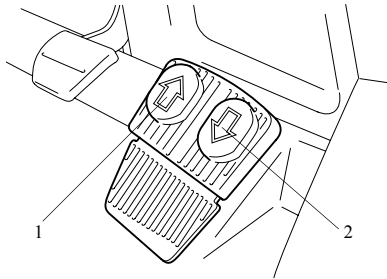
1. **Einstellen der Vorwärts-/Rückwärtsstellung**
Lösen Sie den Einstellhebel für die Vorwärts-/Rückwärtsstellung, indem Sie ihn hochziehen und dann die Vorwärts-/Rückwärtsstellung einstellen.
Drücken Sie den Einstellhebel für die Vorwärts-/Rückwärtsstellung nach dem Einstellen und bringen Sie ihn in die Originalposition.
2. **Einstellung für Höhe**
Den Einstellknopf für Höhe in Uhrzeigerichtung lösen und für Bewegung nach oben und unten bewegen.
3. **Einstellung der Neigeposition**
Lösen Sie den Dreh-Verriegelungshebel des Mini-Hebelkastens, indem Sie ihn hochziehen. Stellen Sie dann die Neigeposition ein.
Drücken Sie nach der Einstellung den Dreh-Verriegelungshebel des Minihebel- und Joystickkastens herunter, damit der in der Ausgangsstellung steht.
Dieser Hebel wird zur Drehung des Minihebel- und Joystickkastens beim Öffnen und Schließen des Sitzgestells bei einem Batteriewechsel verwendet.

⚠ Achtung

- **Nach Einstellung der Vorwärts-/Rückwärtsbewegung sowie der Höhe und Neigeposition des Minihebel- und Joystickkastens vergewissern Sie sich, dass die Regler und die Hebel alle gesichert sind. Lösen sich Regler oder Hebel während des Betriebs, könnte dies einen Betriebsfehler zur Folge haben.**
- **Die Position des Kleinhebel- und Joystickkastens nicht während des Fahrens oder bei Materialhandhabung verändern.**



- (1) Fahrpedal
- (2) Bremspedal



- (1) Vorwärtsfahrt
- (2) Rückwärtsfahrt

Fahrpedal

Mit diesem Pedal wird die Fahrgeschwindigkeit gesteuert.

Entsprechend der Einstellung des Fahrpedalschalters, wird die Feststellbremse ausgelöst, wenn das Gaspedal nicht betätigt wird.

Bremspedal

Wenn der Gabelstapler mit Last fährt, Bremsen vorsichtig betätigen. Vor der Betätigung der Bremsen immer zuerst das Fahrpedal loslassen.

D2-Pedal (Option)

Dieses Pedal kann für Umstellung auf Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt sowie für Beschleunigung verwendet werden.

Vorwärtsfahrt

.....Auf die linke Seite des Pedals treten

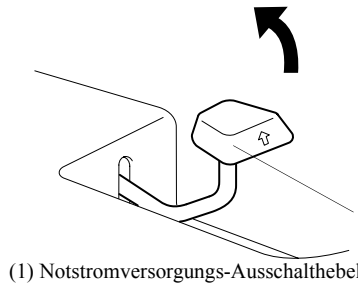
Rückwärtsfahrt

.....Auf die rechte Seite des Pedals treten

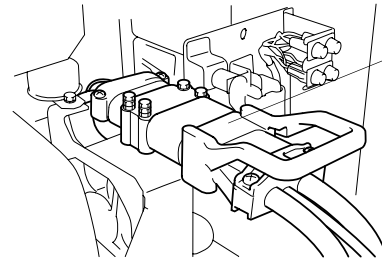
Die Geschwindigkeit regeln, indem der Druck auf das Pedal erhöht oder verringert wird.

⚠ Achtung

- **Vor Umstellung auf Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt die Fahrgeschwindigkeit verringern.**
- **Vor Einstellung des Schlüsselschalters auf ON, prüfen, ob der Feststellbremschalter auf ON eingestellt ist.**
- **Vor Fahrtbeginn den Feststellbremschalter freigeben.**
- **Wenn die OPS-Kontrollleuchte angezeigt wird, setzen Sie sich wieder hin und bringen das D2-Pedal in die Mittelstellung. Bestätigen Sie, dass die OPS-Kontrollleuchte ausgeht.**



(1) Notstromversorgungs-Ausschalthebel



(1) Batteriestecker

Notstromversorgungs-Ausschalthebel

Hebel nach oben ziehen, um den Batteriestecker in einem Notfall abzuziehen.

⚠ Achtung

Wenn der Batteriestecker während des Fahrens durch den Notstromversorgungs-Ausschalthebel abgetrennt wird, stoppt das Fahrzeug plötzlich. Der Batteriestecker sollte nur in einer Notsituation abgetrennt werden.

Batteriestecker

Dieser Stecker stellt die Verbindung zwischen der Batterie und der gesamten Fahrzeugelektrik her. Vor Anschließen bzw. Abziehen des Steckers muß der Schlüsselschalter in Stellung OFF geschaltet werden. Im Normalfall sollte der Batteriestecker angeschlossen bleiben.

⚠ Achtung

- **Trek aan de behuizing van de accustecker als deze wordt losgekoppeld, trek niet aan de kabels van de accustecker.**
- **Vor Inspektion der elektrischen Anlage muß der Batteriestecker abgezogen werden.**
- **Falls während des Betriebs irgendeine Störung auftreten sollte, Batteriestecker sofort abziehen.**
- **Der Batteriestecker darf nicht abgezogen werden, solange ein Strom fließt, da dies zu einem Lichtbogen und damit zur Zerstörung des Steckers führen könnte.**

Sitzschalterbremse

Wenn der Fahrer den Sitz verläßt, wird die Feststellbremse durch den Sitzschalter automatisch ausgelöst und die Materialhandhabung blockiert.

Für Freigabe, auf den Sitz steigen, den Schlüsselschalter einschalten und den Richtungshebel auf Neutralstellung einstellen.

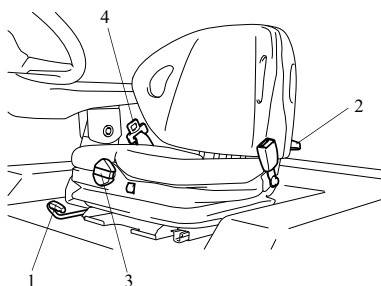
⚠ Achtung

Beim Parken unbedingt den Feststellbremschalter einschalten.

Hinweis:

Wird das Fahrzeug abgeschleppt, muß die Feststellbremse freigegeben werden. Wenden Sie sich bitte für das Abschleppen des Fahrzeugs an Ihren Toyota-Händler.

KAROSSERIEBAUTEILE



- (1) Sitzverschiebehebel
- (2) Rückenlehnenverstellknopf
- (3) Gewicht-Einstellknopf
- (4) Sicherheitsgurt

Fahrersitz

Der Fahrersitz und Sicherheitsgurt dienen zu Ihrer Sicherheit.

Verschiebehebel hochziehen, um den Sitz nach vorn bzw. hinten zu verschieben.

⚠ Achtung

- **Die Sitzschalterfunktion verhindert Fahrbewegung und Förderbetrieb, sobald der Bediener den Sitz verlässt. Bleiben Sie darum während des gesamten Betriebes sitzen. Umgehen Sie die Fahrsperrung nie, indem Sie Gegenstände auf den Sitz legen.**

- **Der Sitzschalter darf nur durch das Gewicht des Bedieners aktiviert werden.**

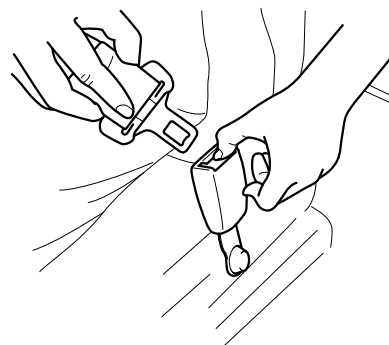
Gefederter Sitz

Der Federmechanismus sorgt in Abhängigkeit des Fahrergewichts für eine bequeme Sitzposition. Die optimale Fahrersitzposition kann mit Hilfe der folgenden Knöpfe und Hebel eingestellt werden.

- (1) Sitzverschiebehebel
Verschiebehebel hochziehen, um den Sitz nach vorn bzw. hinten zu verschieben. Der Sitz rastet in der jeweiligen Position ein, sobald der Hebel losgelassen wird.
- (2) Rückenlehnenverstellknopf
Den an der linken Rückseite befindlichen Knopf ziehen, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.
- (3) Gewicht-Einstellknopf
Zur Einstellung eines größeren Körpergewichts den Knopf in der Mitte auf der Vorderseite drehen. Zur Einstellung eines geringeren Körpergewichts den Knopf im Gegenbereich drehen. Der Einstellbereich reicht von 50 kg bis 130 kg Körpergewicht.
- (4) Sicherheitsgurt

⚠ Achtung

Schieben Sie den Sitz nach dem Einstellen nach vorne und hinten, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.



Sicherheitsgurt

Zum Anlegen des Sicherheitsgurts, diesen aus der Aufrollvorrichtung herausziehen und die Lasche ins Gurtschloß einstecken.

Beim Einrasten der Lasche im Gurtschloß ist ein Klicken zu hören. Um sicherzugehen, daß der Gurt korrekt eingerastet ist, einmal am Gurt ziehen.

Die Sicherheitsgurtlänge paßt sich automatisch Ihrer Größe an.

Den Freigabeschalter für Sicherheitsgurteinzug betätigen.

⚠ Achtung

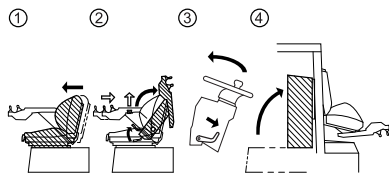
Während des Betriebs immer den Sicherheitsgurt anlegen. Der Sitz sowie der Sicherheitsgurt verringert das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, sollte das Fahrzeug umkippen. Bei einem Umkippen des Fahrzeugs kann die Gefahr einer schweren oder tödlichen Verletzung verringert werden, indem Sie in der Fahrerkabine des Fahrzeugs bleiben.

⚠ Warnung

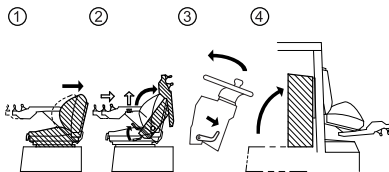
Beim Fahren des Gabelstaplers immer Sicherheitsgurt anlegen. Bei unsachgemäßer Handhabung können Gabelstapler umkippen. Um sich im Falle eines Überschlags vor schweren oder gar tödlichen Verletzungen zu schützen, ist es am besten, wenn der Fahrer sicher angeschnallt auf dem Fahrersitz bleibt. Sitz und Sicherheitsgurt dienen dazu, die Fahrzeugsicherheit und die Sicherheit in der Fahrerkabine aufrechtzuerhalten. Im Falle eines Überschlags, auf keinen Fall vom Fahrzeug abspringen, sondern sich gut am Lenkrad festhalten, die Füße irgendwo im Innern der Kabine festklammern und auf dem Fahrzeug bleiben. Sicherheitsgurt bei jedem Einsatz des Gabelstaplers anlegen.



1,6- bis 3,5-Tonner Serie



4,0- bis -5,0-Tonner Serie



Sitzgestell

1. Bei der 1,6- bis 3,5-Tonner Serie:
Bewegen Sie den Sitz in die vorderste Position.
Bei der 4,0- bis 5,0-Tonner Serie:
Bewegen Sie den Sitz in die hinterste Position.
2. Ziehen Sie den Mini-Hebelkasten-Verriegelungshebel.
Bewegen Sie den Mini-Hebelkasten in die hinterste Position.
Ziehen Sie den Dreh-Verriegelungshebel des Mini-Hebelkastens.
Schieben Sie die Armstütze hoch.
3. Ziehen Sie den Entriegelungshebel.
Neigen Sie die Lenksäule nach vorn.
4. Öffnen Sie das Sitzgestell.

Schließung des Sitzständers

Den Sitzständer anheben und den Freigabe-knopf für die Dämpfverriegelung betätigen. Den Sitzständer schließen, bis ein Klicken gehört wird und herunterdrücken. Das Lenkrad zurück zur ursprünglichen Position ziehen.

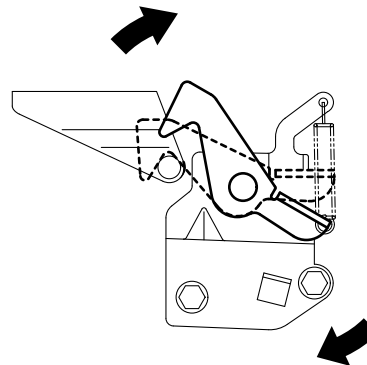
⚠ Achtung

Der Betrieb des Gabelstaplers bei nicht korrekt eingerastetem Sitzständer ist sehr gefährlich. Deshalb vorher überprüfen, ob den Sitzständer korrekt eingerastet ist.

Öffnen in einem Notfall

Wenn der Freigabehebel für Verriegelung des Sitzständers nicht für eine Öffnung des Sitzständers bedient werden kann, diesen wie folgt öffnen.

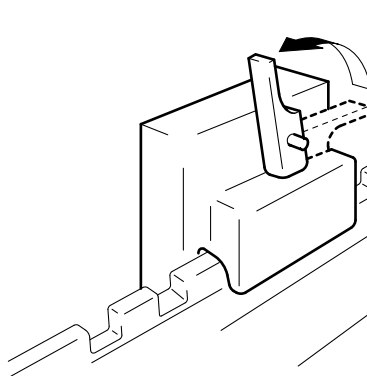
1. Den Sitz nach vorn schieben.
2. Den Neigungslenkungs-Einstellhebel betätigen, um die Lenksäule nach vorn zu kippen.
3. Die Seitenverkleidung abnehmen.
4. Einen Finger in den Sitzständer einführen und für Entriegelung den Haken nach unten drücken. (Position der Hakenverriegelung: 1,6-3,5-Tonner-Serie-unter der Fahrerschutzdachstrebe; 4,5-5,0-Tonner-Serie-in der Mitte des Rahmens)
5. Den Sitzständer zum Entriegeln anheben.



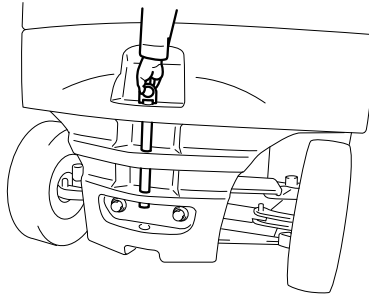
Gabel

Jeden Gabelanschlag anheben und entriegeln, damit die Gabeln nach links und rechts verschoben werden können. Gabeln in die für die Last geeignete Stellung bringen.

Beim Einstellen der Gabeln darauf achten, daß der Schwerpunkt der Last mit der Fahrzeugmitte übereinstimmt. Nach dem Einstellen die Anschläge drehen, um die Gabeln in ihrer neuen Stellung zu verriegeln.



De



Zugstange

Die Zugstange befindet sich an der Rückseite des Gegengewichts und wird verwendet, um einen in einer Vertiefung oder im Schlamm steckengebliebenen Gabelstapler herauszuziehen. Die Zugstange kann auch dazu verwendet werden, den Gabelstapler auf ein anderes Fahrzeug zu verladen.

Hinweis:

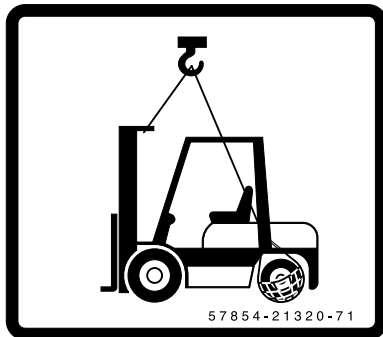
Wenn der Schlüsselschalter ausgeschaltet ist, wird die Feststellbremse durch die Funktionen des Sitz- und Fahrpedalschalters ausgelöst. Vor Abschleppung des Fahrzeugs mit der Zugstange, auf den Sitz steigen, den Schlüsselschalter einschalten, den Richtungshebel auf Neutralstellung einstellen und das Fahrpedal leicht betätigen, um die Feststellbremse freizugeben.

Vorgehensweise beim Anheben des Gabelstaplers

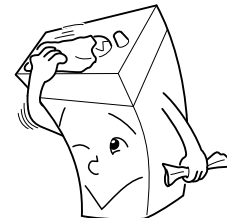
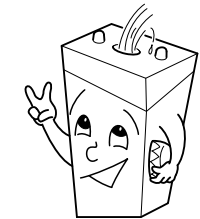
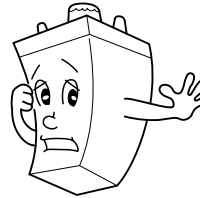
Zum Anheben des Gabelstaplers vorne ein Drahtseil an den dafür vorgesehenen Öffnungen am oberen Ende des Außenmasts befestigen und hinten an den Hinterrädern wie in der Abbildung gezeigt.

⚠ Achtung

- Ein Drahtseil mit ausreichender Tragkraft verwenden.
- Zum Anheben des Gabelstaplers unter keinen Umständen die Öffnungen an der Oberseite des Gegengewichts oder am Fahrerschutzdach verwenden.



BATTERIE



Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch der Batterie

1. Batterie nicht übermäßig entladen. Die Batterieladeanzeige auf dem Display blinkt, um rechtzeitig über ein nötiges Aufladen der Batterie zu informieren, wenn der Ladezustand der Batterie unter 20% abfällt. Die Batterie muß dann so rasch wie möglich geladen werden.

2. Offenes Feuer vermeiden. Die Batterie enthält explosives Gas. Von offenem Feuer fernhalten.

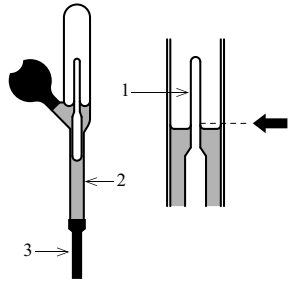
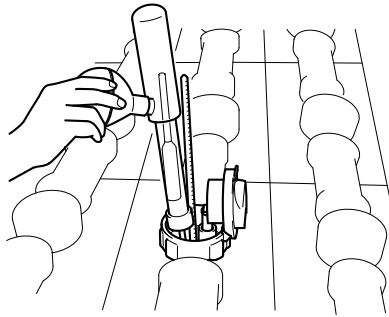
3. Darauf achten, daß der Batteriesäurestand nicht zu sehr absinkt.

Wenn die Batterie aufgeladen wird, nimmt lediglich der Wassergehalt der Flüssigkeit (verdünnte Schwefelsäure) ab. Vor dem Laden destilliertes Wasser (aufbereitetes Wasser) bis zum vorgeschriebenen Niveau auffüllen. Eine Stunde nach Beenden des Ladevorgangs den Flüssigkeitsstand erneut prüfen.

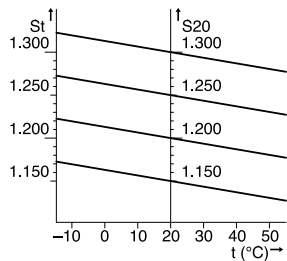
Hinweis:

Bei Verwendung einer einheimischen Batterie wenden Sie sich bitte an Ihren Toyota-Händler für diesbezügliche Informationen.

4. Die Batterie sauber halten. Besonders die Oberseite der Batterie sauber und trocken halten. Die Entlüftungskappen fest verschlossen halten.



- (1) Hydrometer
- (2) Außenrohr
- (3) Döse



Überprüfung des spezifischen Gewichts

Entsprechend den Anweisungen des Batterie-Herstellers Prüfung für spezifisches Gewicht ausführen.

(Referenz)

Die Überprüfung des spezifischen Gewichts mindestens einmal pro Woche durchführen. Dabei muß auch geprüft werden, ob die Batterie ordnungsgemäß aufgeladen ist. Außerdem muß darauf geachtet werden, daß keine extremen Unterschiede im spezifischen Gewicht der einzelnen Batteriezellen auftreten.

Spezifisches Gewicht nach Ladung 1,280 (20°C)

Spezifisches Gewicht nach Entladung 1,150 (20°C)

Beträgt das spezifische Gewicht weniger als 1,150 (bei 20°C), muß die Batterie geladen werden, bis das spezifische Gewicht 1,280 (bei 20°C) erreicht.

Die Temperatur der Batterieflüssigkeit mit einem Thermometer messen und das gemessene spezifische Gewicht auf das spezifische Gewicht bei 20°C umrechnen.

⚠ Achtung

Die die Batterie betreffenden Aufzeichnungen sollten sorgfältig aufbewahrt werden, um später die Veränderungen des Batteriezustands nachvollziehen zu können.

Verhältnis zwischen spezifischem Gewicht und Temperatur der Batterieflüssigkeit

Gleichung zur Umrechnung des spezifischen Gewichts

$$S_{20} = St. + 0,0007 (t - 20)$$

S₂₀: Spezifisches Gewicht umgerechnet auf 20°C-Neveau

St: Gemessenes spezifisches Gewicht bei t°C

t: Flüssigkeitstemperatur (°C) zum Zeitpunkt der Messung

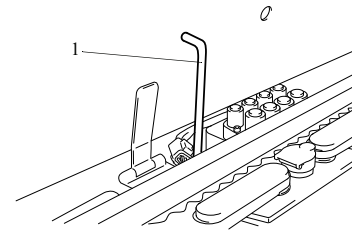
Überprüfung des Batteriesäurenstands

⚠ Warnung

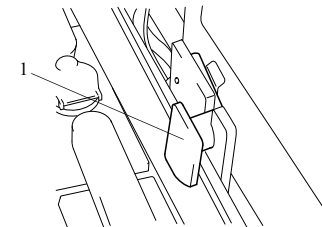
Vor Abnehmen der Batterie zum Überprüfen des Batteriesäurenstands dafür sorgen, daß der Gabelstapler auf ebenem Boden steht und nicht beladen ist.

Auswechseln der Batterie

1. Sitzständer anheben.
2. Batteriestecker abziehen.
3. Die Bodenplatte nach vorne öffnen und den Anschlag sichern



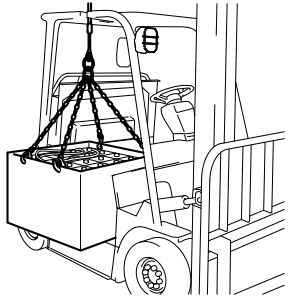
(1) Anschlag



(1) Anschlag

De

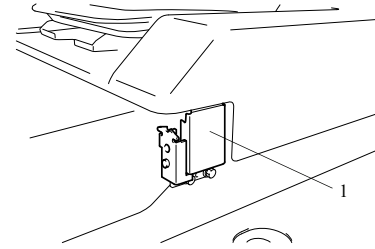
- Ein Kettengehänge am Batteriegehäuse befestigen und Batterie mit einem Hebezeug herausheben.



Auswechseln der Batterie

(Modell für 4,0-5,0 Tonnen mit Batterieausrollung: Option)

- Nach Freigabe der einzelnen Arretierungen an der rechten und linken Seite des Sitzständers, den Sitzständer öffnen.
- Batteriestecker abziehen.

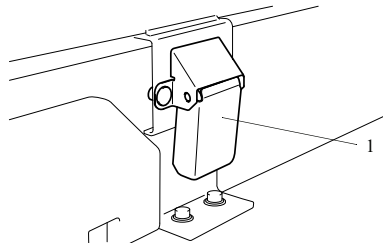


(1) Arretierung

Auswechseln der Batterie

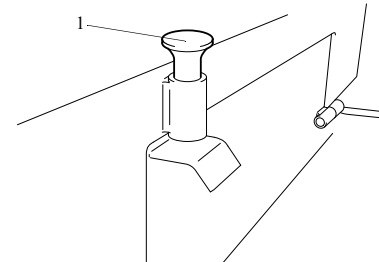
(Modell für 1,6-3,5 Tonnen mit Batterieausrollung: Option)

- Nach Freigabe der 2 Arretierungen an der Vorderseite des Sitzgeständers den Sitzständer öffnen.
- Batteriestecker abziehen.
- Die Arretierung von der Seitenverkleidung freigegeben.



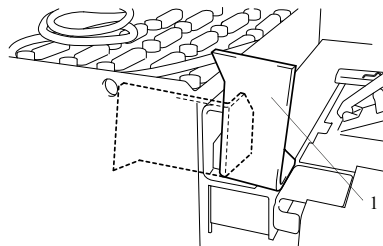
(1) Arretierung

- Die vordere Batteriehaube öffnen, nachdem der Verriegelungsstift durch Herausziehen freigegeben wurde.
- Mittels des Batterie-Ausziehsystems das Batteriegehäuse austauschen.



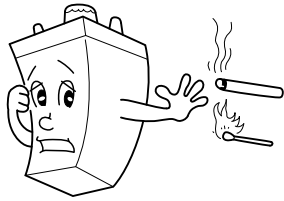
(1) Verriegelungsstift

- Den Batteriegehäuse-Anschlag freigegeben, indem er nach oben gezogen wird.
- Mittels des Batterie-Ausziehsystems das Batteriegehäuse austauschen.



(1) Anschlag

LADEN DER BATTERIE



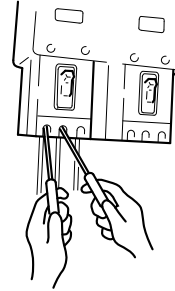
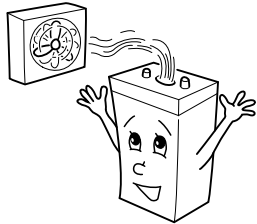
Umgang mit der Batterie

Soll das Fahrzeug für zwei Wochen oder länger außer Betrieb gesetzt werden, so sollten alle Batterien vollständig geladen und, um ein Entladen zu vermeiden, mit abgezogenem Batteriestecker aufbewahrt werden. Soll das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum außer Betrieb gesetzt werden, so sollte die Batterie regelmäßig alle zwei Monate geladen werden.

Vorsichtsmaßnahmen während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs wird Wasserstoff, ein hochentzündliches Gas, erzeugt. Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

1. Die Batterie an einem gut belüfteten Ort, nicht in geschlossenen Räumen und in ausreichendem Abstand zu offenem Feuer laden.
2. Batteriehaube geöffnet lassen.
3. Von offenem Feuer fernhalten. Ein Warnschild aufstellen.
4. Bei Einsatz eines Fahrzeugs mit Kabine (Optional) müssen Türen, Rückfenster usw. der Kabine vollständig geöffnet werden, bevor die Batterie aufgeladen wird.
5. Keine Hebe- oder Neigevorgänge durchführen.
6. Fahrzeug nicht in Betrieb setzen.



Hinweise für das Laden

1. Die jeweilige Nummer der Wechselstromsicherungen und -unterbrecher kann in den Wartungsdaten nachgeschlagen werden.
2. Die Batterie sollte möglichst unmittelbar nach dem Betrieb des Fahrzeugs geladen werden.
3. Wenn das Fahrzeug nicht im Einsatz ist, so ist ein tägliches Aufladen nicht notwendig.
4. Auch wenn das Fahrzeug nicht im Einsatz ist, mindestens einmal im Monat eine Ausgleichsladung an der Batterie vornehmen.
5. Spezifisches Gewicht und Flüssigkeitsstand einmal pro Woche überprüfen.

KONTROLLER VOR INBETRIEBNAHME

KONTROLLE VOR INBETRIEBNAHME

Kontrollen vor der Inbetriebnahme und wöchentliche Prüfungen liegen im Verantwortungsbereich des Benutzers der Toyota-Nutzfahrzeuge.

Unbedingt bei Arbeitsbeginn eine Kontrolle vor der Inbetriebnahme des Gabelstaplers vornehmen, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Gegenstand	Inspektion
Zuvor festgestellte Fehlfunktionen	Beheben.
Äußeres	Fahrzeugstellung; Ölverlust; Wasserverlust; lockere Teile; äußere Schäden.
Räder	Reifendruck; Verschleiß oder Beschädigung; Felgen; Radmuttern.
Beleuchtung	Zustand der Lampen; Risse.
Hydrauliköl	Ölstand; Verschmutzung; Viskosität.
Bremspedal	Pedalspiel; Bremswirkung.
Feststellbremse	Bremswirkung
Lenkrad	Lockerer Sitz; Spiel; Vibrationen; Ziehen auf eine Seite.
Signalhorn	Ton.
Anzeigeeinstrumente	Korrektes Funktionieren.
Materialhandhabungssystem	Funktionsfähigkeit jedes Bauteils, Ölverlust; Risse; lockerer Sitz; SAS
Motor	Ungewöhnliche Geräusche; Drehung.
Batterie	Ladezustand.
Ladegerät	Zeitschalterfunktion.

Sichtprüfung

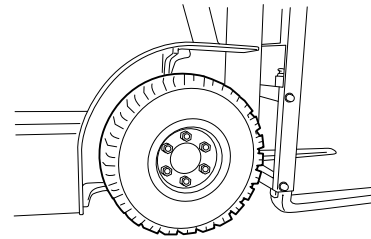
Fahrzeugstellung

Hängt das Fahrzeug extrem auf die eine oder andere Seite? Ist dies der Fall, Fahrzeug auf eine Reifenpanne bzw. ein Problem mit den Teilen des Rahmens prüfen.

Unter dem Fahrzeug

Den Boden, auf dem das Fahrzeug abgestellt wurde, auf Öl- bzw. Wasserflecke prüfen, die jeweils auf eine undichte Stelle am Fahrzeug hindeuten. Fahrzeugunterseite auf lockere Teile bzw. Schäden prüfen.

Wenn Sie irgendetwas Ungewöhnliches vorfinden, das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler prüfen lassen.



Reifeninspektion

Immer den korrekten Reifendruck einhalten. Ein zu niedriger Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und erhöht den elektrischen Energiebedarf. Ein unterschiedlicher Reifendruck links und rechts erschwert das Lenken.

Ventilkappe nach links drehen und abziehen. Einen Reifendruckmesser verwenden, um den Reifendruck zu prüfen. Reifen auf den vorgeschriebenen Stand auffüllen. Für den vorgeschriebenen Reifendruck siehe die Wartungsdaten.

Nach Prüfen des Reifendrucks sicherstellen, daß am Ventil keine Luft austritt. Danach Ventilkappe wieder fest aufdrehen.

Gibt es einen Unterschied im Reifenverschleiß zwischen den Vorder- und Hinterreifen bzw. zwischen den Reifen der linken und der rechten Seite oder wenn eine Beschädigung oder eine verbogene Felge festgestellt wird, das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler prüfen lassen.

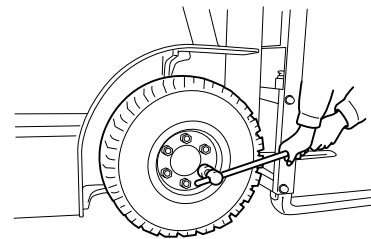
⚠ Achtung

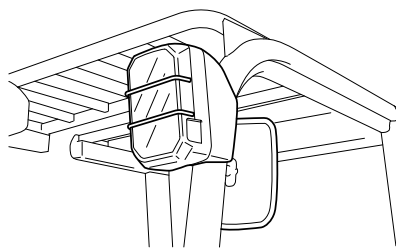
Da Nutzfahrzeugreifen über einen sehr hohen Luftdruck verfügen, sind verformte oder rissige Felgen äußerst gefährlich. Nie den vorgeschriebenen Reifendruck überschreiten. Ein Fehler beim Regeln des Luftkompressors vor dem Auffüllen der Reifen ist gefährlich. Wenn der vorgeschriebene Reifendruck überschritten wird, so kann dies zum Platzen des Reifens führen.

Radmutterinspektion

Prüfen, ob die Radmuttern fest angezogen sind.

Alle Muttern gleichmäßig anziehen. Das korrekte Anzugsdrehmoment in den Wartungsdaten nachschlagen.





Beleuchtungsinspektion

(Rückspiegel, Scheinwerfer und Richtungsblinker gehören zur Sonderausstattung)

Sicherstellen, daß die Glühfäden nicht beschädigt sind und die Linsengläser prüfen.

Linsen immer sauber halten, damit stets eine freie Sicht nach vorne gewährleistet ist.

EINGEBAUTE FAHRZEUGINSPEKTION

Hydraulikölprüfung

Vor dem Prüfen des Hydraulikölstands Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen und Gabel ganz absenken.

1. Öleinfülldeckel abnehmen.
2. Den am Öleinfülldeckel angebrachten Ölmeßstab mit einem sauberen Tuch abwischen. Anschließend erneut in den Tank einführen.

Hinweis:

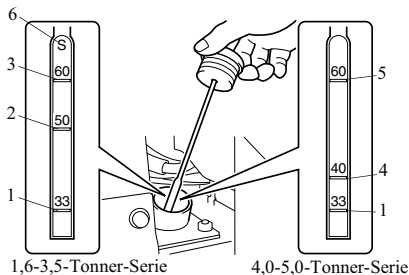
Beim Prüfen des Ölstands darauf achten, daß der Öleinfülldeckel mit dem Einfüllstutzen in Kontakt ist.

3. Den Meßstab vorsichtig herausziehen und prüfen, ob der anhaftende Ölfilm bis zu der Pegellinie reicht.

Hinweis:

Der Ölstand variiert bei maximaler Hubhöhe.

4. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, muß Öl nachgefüllt werden. Verschüttetes oder verspritztes Öl muß gründlich abgewischt werden.



1,6-3,5-Tonner-Serie

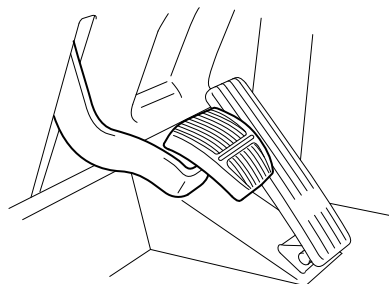
4,0-5,0-Tonner-Serie

- (1) Niveaulinie: Bei max. Gabelniveaulinie, 3300 mm oder weniger (allgemein)
- (2) Niveaulinie: Bei max. Gabelniveaulinie, 3500 bis 5000 mm (1,6-3,5-Tonner)
- (3) Niveaulinie: Bei max. Gabelniveaulinie, 5500 bis 6000 mm (1,6-3,5-Tonner)
- (4) Niveaulinie: Bei max. Gabelniveaulinie, von 3500 bis 4000 mm (für 4,0-5,0-Tonner)
- (5) Niveaulinie: Bei max. Gabelniveaulinie, von 4300 bis 6000 mm (für 4,0-5,0-Tonner)
- (6) Identifizierungskennzeichen des Meßinstruments

S Standardmodell

H Modell mit ausrollbarer und hoher Batterie

ÖL VOLL ... Modell mit vollständig mit Öl gefülltem Hebezyylinder



Inspektion des Bremspedals

1. Das Bremspedal ganz durchdrücken und prüfen, ob eine ausreichende Reaktion spürbar ist.
2. Wenn das Pedal ganz durchgedrückt ist, sich vergewissern, daß es nicht noch weiter absinkt.
3. Vergewissern Sie sich ebenfalls, daß es keine Störung im Pedalweg gibt, weder beim Niederdrücken noch beim Loslassen.
4. Um das Spiel zu prüfen, Bremspedal mit der Hand niederdrücken, bis ein Widerstand zu spüren ist.

Hinweis:

Für die Daten für das Bremspedalspiel siehe die Wartungsdaten.

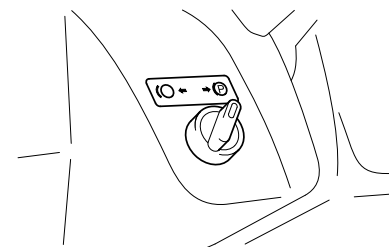
5. Wenn das Spiel extrem groß ist bzw. die Pedalbewegung nicht normal ist, das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler prüfen lassen.

Inspektion der Feststellbremse

Den Feststellbremsschalter einschalten und sicherstellen, daß das Fahrzeug stoppt und sich nicht bewegen läßt.

⚠ Warnung

Wenn Sie irgendeine Störung feststellen, das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler prüfen lassen.



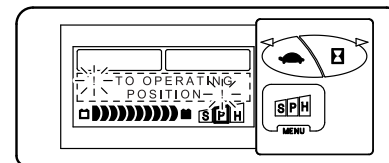
Inspektion der OPS-Anzeige

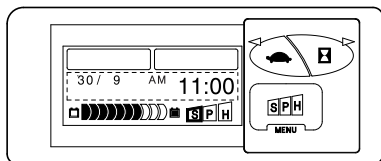
Auf dem Sitz Platz nehmen und das Schalter-schloß auf ON stellen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige nicht auf dem Bildschirm angezeigt wird.

⚠ Achtung

In einem der folgenden Fälle den Betrieb stoppen und das Fahrzeug von einem Toyota-Händler inspizieren lassen:

- Die OPS-Anzeige wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Bediener den Sitz verläßt.
- Die OPS-Anzeige schaltet sich nicht aus, wenn der Bediener auf dem Sitz sitzt.





Inspektion der Meßinstrumente

Die Meßinstrumente sind für das Verstehen des jeweiligen Betriebszustands, in dem sich der Gabelstapler befindet, unerlässlich. Den Schlüsselschalter in Stellung ON schalten, um jedes Instrument auf einwandfreies Funktionieren zu prüfen.

Inspektion der Batterie

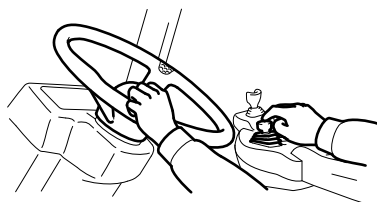
1. Nach Einschalten des Schlüsselschalters Inspektion durchführen.
2. Batterieladeanzeige kontrollieren, um zu prüfen, ob die Batterieladung ausreicht.

Inspektion des Materialhandhabungssystems

1. Die Gabel auf korrekten Einbau, Risse und Verbiegungen prüfen.
2. Hubgerüst auf Torsion prüfen. Kettenspannung prüfen. Zylinder und Leitungen auf Ölverlust prüfen.
3. Zum Prüfen der Funktionsfähigkeit Hub- und Neigungshebel betätigen.

Hinweis:

- Vor Aufnahme des täglichen Betriebs sollten die Zylinderkolben stets einige Male voll ausgefahren werden.
- Wenn Sie irgendeine Störung feststellen, das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler prüfen lassen.



Inspektion des Lenkrads

Hinweis:

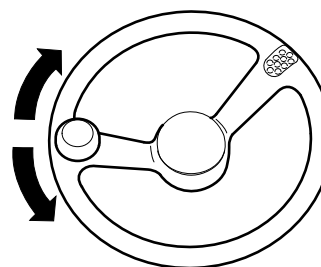
Nach Einschalten des Schlüsselschalters Inspektion durchführen.

1. Die Hinterräder in Geradeausstellung bringen. Dann das Lenkradspiel überprüfen.

Hinweis:

Für das Standard-Lenkradspiel siehe die Wartungsdaten.

2. Um das Lenkradspiel zu prüfen, das Lenkrad drehen und nach oben und unten bewegen.
3. Wenn Sie irgendeine Störung feststellen, das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler prüfen lassen.

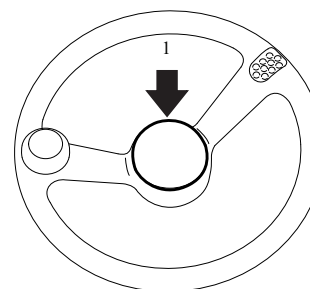


Überprüfung des Signalhorns

Den Signalhornknopf betätigen, um zu prüfen, ob das Signalhorn einwandfrei funktioniert.

Hinweis:

Vor dem Prüfen des Signalhorns den Schlüsselschalter einschalten.



(1) Drücken

BEI LANGSAMFAHRT

Bremsleistung

Das Bremspedal betätigen. Prüfen, ob irgendeine Störung auftritt, die sich negativ auf die Bremsleistung auswirkt, bzw. ob die Bremse nur auf einer Seite wirkt.

Den Feststellbremsschalter einschalten und sicherstellen, daß das Fahrzeug steht und daß die Parkstellung aufrechterhalten wird.

Inspektion des Motors

Motor während der Fahrt auf gleichmäßigen und ruhigen Lauf prüfen. Es dürfen keine ungewöhnlichen Geräusche zu hören sein.

Auch die Materialhandhabungshebel bedienen, um den Pumpenmotor zu prüfen.

Inspektion der Lenkung

Während Sie an einem ungefährlichen Ort langsam fahren, das Lenkrad nach links und rechts einschlagen und dabei auf ungewöhnliche Bewegungen achten.

Inspektion des SAS-Systems

Das SAS-System auf einwandfreies Funktionieren prüfen.

1. Das Hubgerüst auf einwandfreies Neigen nach vorn und hinten und auf einwandfreies Heben prüfen. Ebenso prüfen, ob das Hubgerüst automatisch in horizontaler Stellung stehen bleibt.

Achtung

Sollten Sie irgendeine Störung feststellen, oder wenn die Diagnose-Anzeige blinkt, oder ein Fehlercode auf der Anzeige erscheint, den Betrieb sofort einstellen und das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler prüfen lassen.

Nachziehen von Schrauben und Muttern

Schrauben und Muttern an Rahmen und Materialhandhabungssystem nachziehen.

Abschmieren von Hubgerüst und Lenkgestänge

Die Ketten, das Lenkgestänge usw. müssen gemäß Schmiertabelle ausreichend geschmiert werden.

Hinweis:

- Die Spitzen der Schmiernippel sind vor dem Schmieren gründlich zu reinigen.
- Nach dem Abschmieren überschüssiges Schmiermittel abwischen.

VOR ABSTELLEN DES FAHRZEUGS

Schmutz von allen Fahrzeugbauteilen entfernen und folgende Wartungsarbeiten durchführen:

1. Öl- und Wasserkreislauf auf undichte Stellen prüfen.
2. Alle Bauteile auf verzogene Stellen, Kratzer, Dellen oder Risse prüfen.
3. Alle Bauteile schmieren.
4. Die Gabel vollständig anheben und absenken, um die Innenseite des Hubzylinders zu schmieren.

Achtung

Selbst eine kleine Fehlfunktion kann einen schweren Unfall verursachen. Den Gabelstapler nicht einsetzen, bevor nicht alle Reparaturen abgeschlossen sind.

WÖCHENTLICHE WARTUNGSARBEITEN

Die folgenden Punkte zusätzlich zu den Punkten für die Kontrolle vor Inbetriebnahme durchführen. Notwendige Anpassungs- und Austauscharbeiten von Ihrem Toyota-Händler ausführen lassen.

Wöchentliche (alle 40 Stunden) Prüfpunkte	
Batteriesäurestand prüfen	Destilliertes Wasser
Spezifisches	Überprüfung des Batteriesäurestands und Nachfüllen des destillierten Wassers
Schrauben und Muttern	Nachziehen
Hubgerüst und Lenkgestänge....	Mit Mehrzweckfett schmieren
Kettenschmierung	Motoröl

Die erforderliche Wartung für die obengenannten Punkte umfaßt hauptsächlich das Prüfen und Nachfüllen. Da Öle und Fette in regelmäßigen Abständen - je nach Grad der Verschmutzung -

gewechselt werden müssen, sind die entsprechenden Arbeiten regelmäßig durchzuführen.

Nie vergessen, die Vor-Inbetriebnahme-Kontrolle sowie die wöchentlichen Wartungsarbeiten durchzuführen, um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

SELBST DURCHFÜHRENDE WARTUNGSARBEITEN

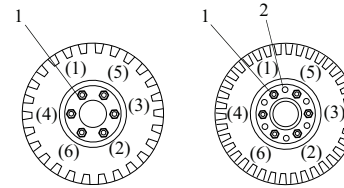
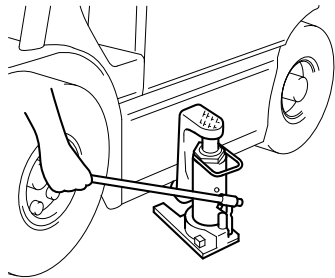
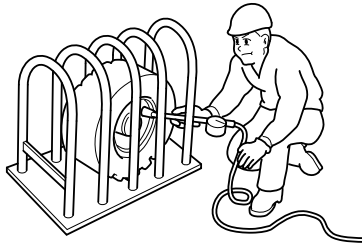
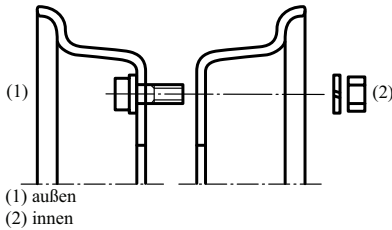
Reifenwechsel

⚠ Achtung

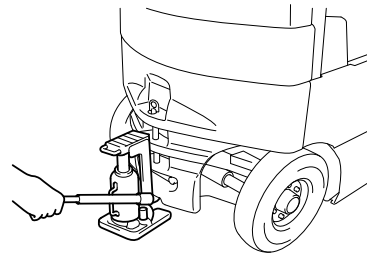
- Nach dem Aufbocken des Gabelstaplers sich niemals in dem Bereich unter der Gabel oder unter dem Rahmen aufhalten. Wenn der Wagenheber versehentlich entfernt wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Die Muttern für die Kombinationsfelgen dürfen auf keinen Fall gelöst werden. Wenn bei der Inspektion der Räder festgestellt wird, daß sich die Kombinationsfelgenmuttern gelöst haben oder irgendeinen Fehler aufweisen, so muß die Luft abgelassen werden und die Reifen durch Lösen der Radmuttern abgenommen werden.
- Da der Reifendruck für Gabelstaplerreifen sehr hoch ist, muß beim Nachfüllen besonders auf eventuelle Verformungen oder Risse an der Felge des ausgewechselten Reifens geachtet werden. Der Reifendruck darf auf keinen Fall den vorgeschriebenen Wert überschreiten.
- Für das Radmutter-Anzugsdrehmoment siehe die Wartungsdaten.
- Ein Luftreifen ist Sonderausstattung.

Vorderrad

1. Das Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
2. Die Feststellbremse anziehen und die Räder mit Unterlegkeilen sichern. Das Hubgerüst nach hinten neigen, die Gabel ca. 1 Meter anheben und den Wagenheber unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt ansetzen.
3. Das Fahrzeug anheben, bis die Reifen gerade noch Bodenhaftung haben und die Radmuttern lösen.
4. Das Fahrzeug weiter anheben, bis die Reifen den Boden nicht mehr berühren. Die Luft des auszuwechselnden Reifens vollständig ablassen. Dann die Radmuttern entfernen und das Rad abnehmen.
5. Beim Wiedereinbauen eines Rades nach dem Auswechseln des Reifens oder der Reparatur eines platten Reifens ist in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbau vorzugehen. Die Radmuttern müssen gleichmäßig in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge angezogen werden.



- (1) Radmuttern
 - (2) Felgenmuttern
- (Diese Muttern auf keinen Fall lösen, ohne vorher die Luft aus dem Reifen abzulassen.)



6. Nach Einbau jedes Rades ist der Reifendruck zu prüfen und gegebenenfalls zu korrigieren.

⚠ Achtung

- 2 - 3 mal vor- und rückwärtsfahren und prüfen, ob Radmuttern locker sind. Wenn erforderlich, die Muttern erneut anziehen.
- Für den vorgeschriebenen Reifendruck siehe die Wartungsdaten.

Hinterrad

1. Das Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
2. Die Feststellbremse anziehen und die Räder mit Unterlegkeilen sichern. Den Wagenheber unterhalb des Gegengewichts (am Wagenheber-Ansatzpunkt) ansetzen.

Ansatzpunkt für den Wagenheber

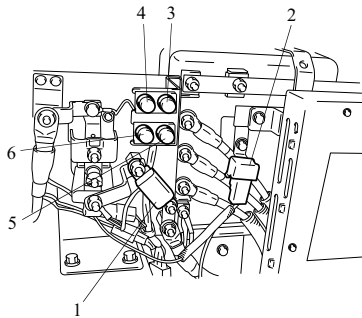
- Hydraulischer Werkstattwagenheber
Den Wagenheber unterhalb der Mitte des Gegengewichts ansetzen.
 - Tragbarer Hydraulik-Wagenheber
Den Wagenheber am Wagenheber-Ansatzpunkt unter dem Gegengewicht ansetzen.
3. Das Fahrzeug anheben, bis die Reifen gerade noch Bodenhaftung haben und die Radmuttern lösen.
 4. Das Fahrzeug weiter anheben, bis die Reifen den Boden nicht mehr berühren. Die Luft des auszuwechselnden Reifens vollständig ablassen. Dann die Radmuttern entfernen und das Rad abnehmen.
 5. Beim Wiedereinbauen eines Rades nach dem Auswechseln oder der Reparatur eines Reifens ist in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbau vorzugehen. Die Radmuttern müssen in der gleichen Reihenfolge wie bei den Vorderrädern angezogen werden.
 6. Nach Einbau jedes Rades ist der Reifendruck zu prüfen und gegebenenfalls zu korrigieren.

⚠ Achtung

- **2 - 3 mal vor- und rückwärtsfahren und prüfen, ob Radmuttern locker sind. Wenn erforderlich, die Muttern erneut anziehen.**
- **Für den vorgeschriebenen Reifendruck siehe die Wartungsdaten.**

Hinweis:

Für das Radmutter-Anzugsdrehmoment siehe die Wartungsdaten.



Ersetzen einer Sicherung

Wenn die Beleuchtung oder eine Einrichtung der elektrischen Anlage nicht funktioniert, so ist möglicherweise die entsprechende Sicherung durchgebrannt. Prüfen, ob die Sicherung für die betreffende Einrichtung durchgebrannt ist. Die Sicherungen befinden sich in der hinteren Haube.

Hinweis:

Die Sicherungen sind folgenden Einrichtungen zugeordnet:

- 1) F1 (Fahrbetrieb)
- 2) F3 (Servolenkung)
(1,6-3,5-Tonner-Modelle)
- 3) F4 (Beleuchtung)
- 4) F5 (Steuerstromkreis)
- 5) F6 (SK/PS & Solenoid)
- 6) F7 (DC-DC-Wandler)

⚠ Achtung

- **Die neue Sicherung muß jeweils dieselbe Kapazität wie die durchgebrannte aufweisen.**
- **Brennt auch die neue Sicherung unmittelbar nach dem Ersetzen durch, so das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler prüfen lassen.**
- **Beim Ersetzen der Sicherung niemals die beiden Klemmen kurzschließen.**

REGELMÄSSIGE WARTUNG

Regelmäßig durchgeführte Inspektionen und Wartungsarbeiten sind notwendig, um den zuverlässigen Betrieb Ihres Toyota-Nutzfahrzeugs zu gewährleisten. Die Stundenzahl der Inspektionszyklen ist wie folgt spezifiziert.

Täglich (Kontrolle vor Inbetriebnahme)

.....Alle 8 Stunden

WöchentlichAlle 40 Stunden

6-wöchentlichAlle 250 Stunden

VierteljährlichAlle 500 Stunden

HalbjährlichAlle 1000 Stunden

JährlichAlle 2000 Stunden

Wenn die Betriebsstunden in 6 Wochen mehr als 250 Stunden betragen, eine Inspektion gemäß den im Leitfaden für regelmäßige Inspektionen angegebenen Betriebsstunden durchführen. Kontrollen vor Inbetriebnahme und wöchentliche Inspektionen sollten vorzugsweise vom Benutzer selber durchgeführt werden. 6-wöchentliche, vierteljährliche, halbjährliche und jährliche Inspektionen müssen in einer Toyota-Werkstatt durchgeführt werden, da besondere Fähigkeiten und Spezialwerkzeug erforderlich sind.

Siehe Tabelle für regelmäßige Wartung zur Bestimmung der Prüfungs- und Wartungspunkte und der Inspektionszyklen.

Verwenden Sie nur Original-Toyota-Teile als Austauscherteile, und verwenden Sie die empfohlenen Schmiermittelsorten.

TABELLE DER REGELMÄSSIGEN AUSTAUSCHARBEITEN

Tabelle der regelmäßigen Austauscharbeiten

AUSTAUSCHZYKLUS (Basierend auf akkumulierten Betriebsstunden oder Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt.)	ALLE	6 WOCHEN	3	6	12	monate
	ALLE	250	500	1000	2000	stunden
Hydrauliköl				●		←
Hydraulikfilter		●*		●		←
Triebwerköl					●	
Hinterradlager					●	
Bremsventil-Gummiteile					●	
Scheibenbremsen-Kolbendichtring (für Fußbremse)					●	
Servolenkungsschlauch			(Alle 2 Jahre)			
Servolenkung-Gummiteile			(Alle 2 Jahre)			
Materialhandhabungsschlauch			(Alle 2 Jahre)			
Kette			(Alle 3 Jahre)			
Schwenksperrenzylinder (SAS-Modelle)			(Alle 10000 Stunden)			

*Für neue Fahrzeuge

Hinweis:

Unter schwierigen Betriebsbedingungen ist ein Wartungsintervall von 250 Stunden oder 6 Wochen empfehlenswert.

TABELLE DER REGELMÄSSIGEN WARTUNGSARBEITEN

Regelmäßige Wartung

PRÜFVERFAHREN

I: Prüfen, korrigieren und ersetzen nach Bedarf. T: Festziehen. C: Reinigen. L: Schmieren. M: Messen, korrigieren und einstellen nach Bedarf.

AUSTAUSCHZYKLUS (Basierend auf akkumulierten Betriebsstunden oder Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt.)	ALLE	6 WOCHEN	3	6	12	monate
	ALLE	250	500	1000	2000	stunden

ELEKTRISCHE ANLAGE

Motor

Drehgeräusch	I*	I	←	←
Lockere Verbindung		T	←	←
Isolationswiderstand		M	←	←
Verschleiß- und Gleitzustand der Bürste (Servolenkungsmotor)		I	←	
Ankersverschmutzung, -schaden (Servolenkungsmotor)		I	←	
Verschleiß der Bürstenfeder (Servolenkungsmotor)				M

Batterie

Ladestand		I	←	←
Batteriesäurestand		I	←	←
Spezifisches Gewicht von Batteriesäure		M	←	←
Lockerer Sitz der Klemme		I	←	←
Störung im oberen Bereich der Batterie und/oder dem Gehäuse		I	←	←
Isolationswiderstand		M	←	←
Spannungsmessung jeder Batteriezelle nach dem Ladevorgang				M

Magnetschalter

Lockerer Sitz des Kontakts, Schaden, Abnutzung		I	←	←
Betriebszustand, Verschmutzung und Abnutzung des Hilfskontakts		I	←	←
Befestigungszustand des Lichtbogenlöschers				I
Betriebszustand und zeitliche Abstimmung				I
Lockerer Sitz der Spuleneinbaulagen				I
Befestigungszustand und lockerer Sitz des Hauptstromkreiskabels				I

Mikroschalter

Betriebszustand und zeitliche Abstimmung		I	←	←
Schaden oder lockerer Sitz der Befestigung		I	←	←

Fahrtrichtungshebel

Betriebszustand, Schaden		I	←	←
--------------------------	--	---	---	---

Fahrtrichtungsschalter

Kontaktprüfung		I	←	←
----------------	--	---	---	---

Steuergerät

Betriebszustand		I	←	←
Innenverschmutzung oder Schaden		C	←	←
Motor-Eingangsspannung				M

AUSTAUSCHZYKLUS (Basierend auf akkumulierten Betriebsstunden oder Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt.)	ALLE	6	3	6	12	monate
	ALLE	250	500	1000	2000	stunden

Sicherung

Lockere Verbindung			I	←	←	
--------------------------	--	--	---	---	---	--

Verkabelung (einschließlich Ladekabel)

Kabelstrangverschleiß, Schaden und lockerer Sitz der Klemme.....	I*	I	←	←		
Lockerer Sitz der Anschlüsse, Zustand der Bandumwicklung.....	I*	I	←	←		
Zustand der Anschlüsse, Schaden am Batteriestecker	I*	I	←	←		

LASTSCHALTGETRIEBESYSTEM

Antriebseinheit

Ölleckage		I	←	←		
Ölstand		I	←	←		
Lockerer Sitz von Schraube oder Mutter.....					T	

ANTRIEBSSYSTEM

Räder

Reifenluftdruck.....		M	←	←		
Reifeneinschnitte, Schäden oder ungleichmäßige Abnutzung der Lauffläche		I	←	←		
Lockere Felgen- oder Radmuttern.....		T	←	←		
Profiltiefe.....	M*	M	←	←		
Metallteilchen, Steinchen oder andere Fremdkörper, die im Reifenprofil festsitzen	I*	I	←	←		
Felgenseitenring- oder Felgenschaden	I*	I	←	←		
Ungewöhnliche Geräusche oder lockerer Sitz am Vorderradlager.....	I*	I	←	←		
Ungewöhnliche Geräusche oder lockerer Sitz am Hinterradlager	I*	I	←	←		

Vorderachse

Ölleckage		I	←	←		
Risse oder Schaden des Gehäuses					I	

Hinterachse

Risse, Schäden oder Verformungen am Träger					I	
Lockerer Sitz des Achsträgers in Längsrichtung des Fahrzeugs	M*				M	

LENKSYSTEM

Lenkrad

Spiel oder lockerer Sitz	I*	I	←	←		
Betriebszustand.....	I*	I	←	←		

Lenkventil

Ölleckage	I*	I	←	←		
Lockerer Sitz der Befestigung	T*	T	←	←		

Servolenkung

Ölleckage		I	←	←		
Lockerer Sitz von Befestigung oder Gestänge		I	←	←		
Schaden am Servolenkungsschlauch.....					I	

AUSTAUSCHZYKLUS (Basierend auf akkumulierten Betriebsstunden oder Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt.)	ALLE	6	3	6	12	monate
	ALLE	250	500	1000	2000	stunden

Gelenk

Lockerer Sitz des Achsschenkelbolzens.....			I	←	←	
Risse oder Verformung					I	

BREMSSYSTEM

Bremspedal

Abstand zwischen dem gedrückten Pedal und der Bodenplatte.....			M	←	←	
Bremsleistung.....			I	←	←	

Feststellbremse

Schalterbetrieb.....		I	←	←		
Ölleckage.....		I	←	←		

Bremsrohrleitung und -schlauch

Leck oder Schaden, Befestigungszustand		I	←	←		
----------------------------------------------	--	---	---	---	--	--

Bremsventil

Funktion, Verschleißschäden, lockerer Sitz der Befestigung					I	
------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	---	--

Brems Scheiben (für Fußbremse)

Verschleiß der Brems Scheibe					I	
Verschleiß der Teile					I	

Materialhandhabungssystem

Gabel

Zustand von Gabel und Anschlagstift		I	←	←		
Fehlausrichtung zwischen linkem und rechtem Gabelfinger		I	←	←		
Risse am Gabelfuß und am geschweißten Teil					I*3	

Hubgerüst und Hebekonsole

Verformung, Schaden oder Risse am geschweißten Teil.....		I	←	←		
Lockerer Sitz von Hubgerüst und Hebekonsole.....		I	←	←		
Verschleiß oder Schaden an der Hubgerüstlagerbuchse.....					I	
Verschleiß oder Schaden, Rotationszustand der Rolle		I	←	←		
Verschleiß oder Schaden des Rollenstifts.....					I	
Verschleiß oder Schaden der Hubgerüstsgleitschiene		I	←	←		

De

AUSTAUSCHZYKLUS (Basierend auf akkumulierten Betriebsstunden oder Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt.)	ALLE	6	3	6	12	monate stunden
	ALLE	WOCHEN 250	500	1000	2000	

Kette und Kettenrad

Kettenspannung, Verformung oder Schaden	I*	I	←	←		
Schmieren der Kette		I	←	←		
Zustand der Ankerschraube der Kette		I	←	←		
Verschleiß oder Schaden, Rotationszustand des Kettenrades.....		I	←	←		

Anbaugerät (OPT)

Unregelmäßigkeiten, Befestigungszustand		I	←	←		
-----------------------------------------------	--	---	---	---	--	--

HYDRAULIKSYSTEM

Zylinder

Lockerer Sitz, Schaden an der Zylinderbefestigung.....		T	←	←		
Verformung oder Schaden an Triebstange und Ösenkopf		I	←	←		
Zylinderbetriebsbedingung.....		I	←	←		
Absenkung, Vorwärtsneigung aufgrund interner Leckage		M	←	←		
Ölleckage oder Schaden		I	←	←		
Verschleiß oder Schaden an Stift und Zylinderwellenhalter		I	←	←		
Hubgeschwindigkeit		M	←	←		
Ungleichmäßige Bewegung.....		I	←	←		

Hydraulikpumpe

Ölleckage oder ungewöhnliche Geräusche		I	←	←		
----------------------------------------------	--	---	---	---	--	--

Hydrauliköltank

Ölmenge, Verschmutzung.....		I	←	←		
Tank und Öl-Filtersieb.....			C	←		
Ölleckage.....		I	←	←		

Steuerhebel

Lockerer Sitz des Hebels		I	←	←		
Betrieb		I	←	←		

Ölregelventil

Ölleckage.....		I	←	←		
Überdruckmessung				M		
Funktion des Überdruckventils.....		I	←	←		

Öldruck-Rohrleitung

Ölleckage.....		I	←	←		
Verformung, Schaden		I	←	←		
Lockerer Sitz des Gestänges.....		T	←	←		

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN USW.

Fahrerschutzdach

Risse im geschweißten Teil		I	←	←		
Verschleiß, Schaden.....		I	←	←		

AUSTAUSCHZYKLUS (Basierend auf akkumulierten Betriebsstunden oder Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt.)	ALLE	6	3	6	12	monate stunden
	ALLE	WOCHEN 250	500	1000	2000	

Rückenlehne

Lockerer Sitz der Befestigung.....		T	←	←		
Verschlechterung, Risse oder Schaden		I	←	←		

Beleuchtungsanlage

Betrieb, Befestigungszustand		I	←	←		
------------------------------------	--	---	---	---	--	--

Signalhorn

Betrieb, Befestigungszustand		I	←	←		
------------------------------------	--	---	---	---	--	--

Richtungsblinker

Betrieb, Befestigungszustand		I	←	←		
------------------------------------	--	---	---	---	--	--

Anzeigeeinstrumente

Betrieb		I	←	←		
---------------	--	---	---	---	--	--

Rückfahrsummer

Betrieb, Befestigungszustand		I	←	←		
------------------------------------	--	---	---	---	--	--

SAS.

Betrieb		I	←	←		
Lockerer Sitz oder Schaden an den Sensor-Befestigungselementen.....		I	←	←		
Schaden, Verformung von Funktionsteilen oder Ölleckage; lockere Befestigung.....		I	←	←		
Lockerer Sitz oder Schaden am Kabelsatz.....		I	←	←		
Funktionstüchtigkeit des Sperrzylinder-Druckspeichers.....				I		
Rost oder Korrosion von Lastsensor				I		

OPS

Funktion.....		I*	I	←	←	
---------------	--	----	---	---	---	--

Sitz

Lockerer Sitz oder Schaden.....		I	←	←		
Schaden und Funktion von Sicherheitsgurt.....		I	←	←		
Betriebszustand des Sitzschalters.....		I*	I	←	←	

Karosserie

Schaden oder Ribbildung des Rahmens, Querträgers usw.					I	
Lockerer Sitz von Schraube und Mutter.....					T	

Rückspiegel

Schmutz oder Schaden		I	←	←		
Hinterer Rückstrahler		I	←	←		

Sonstiges

Schmierung.....		L	←	←		
* Für neue Fahrzeuge						
*1 Seife						
*2 Lecksuchgerät						
*3 Rib- und Bruchsuchgerät						

Hinweis:

Unter schwierigen Betriebsbedingungen ist ein Wartungsintervall von 250 Stunden oder 6 Wochen empfehlenswert.

WARTUNGSDATEN

Tabelle der Einstellungswerte

Gegenstand	Staplertyp	7FBMF16	7FBMF18	7FBMF20	7FBMF25	7FBMF30	7FBMF35	7FBMF40	7FBMF45	7FBMF50
Servolenkungsmotorbürste	Neue Bürstenlänge	25	←	←	←	←	←	-	-	-
	Verschleißgrenze	15	←	←	←	←	←	-	-	-
Lenkradspiel	mm	20-50								
Bremspedalspiel	mm	5-9								
Bremspedalabstand vom Boden	mm	143	←	←	←	←	←	136	←	←
Spezifisches Gewicht von Batteriesäure (20°C) (Bezug)	Standard	1,280								
	Grenzwert	1,150								
Bremsbackenabstand	Automatische Einstellung									
Einstelldruck des Hydraulik-Steuerventils	Hub	16,2 (165)	←	18,1 (185)	←	←	←	←	←	←
	Vorne	176-392 (18-40)	←	←	←	←	←	294-588 (30-60)	←	←
	Hinten	88,3-157 (9-16)	←	←	117,6-196 (12-20)	←	←	176-392 (18-40)	←	←
Schalldruckpegel (L _{PA}) entsprechend EN 12053* Unsicherheit K = 4 dB (A)	dB (A)	69	69	69	69	71	71	73	73	73
Ganzkarosserie-Schwingung entsprechend EN 13059* Unsicherheit K = 0,3 x a m/s ² (a: aufgeführter Wert)	m/s ²	1,7	1,7	1,5	1,5	1,7	1,7	1,2	1,2	1,2

***Hinweis:**

- Die oben genannten Vibrationswerte wurden durch Messungen gemäß EN 13059 ermittelt.
- Die Größenordnung der Unterarmvibration liegt für Deichselhubwagen gemäß EN 13059 bei 2,5 m/s² oder darunter .
- Die oben genannten Gesamtkörper-Vibrationswerte können nicht zur Berechnung einer achtstündigen Vibrationsbelastung gemäß 2002/44/EG (Vibrationsrichtlinie) verwendet werden. (Wird für die Berechnung der Bewertungsfaktor der Lärmbemessungsnorm für Flurförderzeuge (EN 12053) herangezogen, so liegt das Ergebnis unter 0,5 m/s² liegen.)
- Die oben genannten Schalldruckwerte können als Schalldruck am Ohr des Bedieners verstanden werden. (Die Werte entsprechen den in EN 12053 spezifizierten Messmethoden.)
- Die oben genannten Schalldruckwerte können nicht als Werte zur Berechnung einer achtstündigen Lärmbelastung gemäß 2003/10/EG (Lärmrichtlinie) verwendet werden.

Die oben genannten Schalldruckwerte können nicht als Werte zur Berechnung einer achtstündigen Lärmbelastung gemäß 2003/10/EG (Lärmrichtlinie) verwendet werden. **Tabelle der Leistungsdaten von Sicherungen**

Sicherung	Stapler typ	1,6-1,8-Tonner	2,0-3,5-Tonner	4,0-5,0-Tonner
F1 (für Hauptstromkreis)		500A	600A	700A
F3 (für Servolenkung)		40A	←	←
F4 (für Beleuchtung)		10A	←	←
F5 (für Steuerschaltkreise)		10A	←	←
F6 (für Steuergerät)		10A	←	←
F7 (für ST-Steuergerät)		10A	←	←

Tabelle für Schmiermittelmenge und -typ

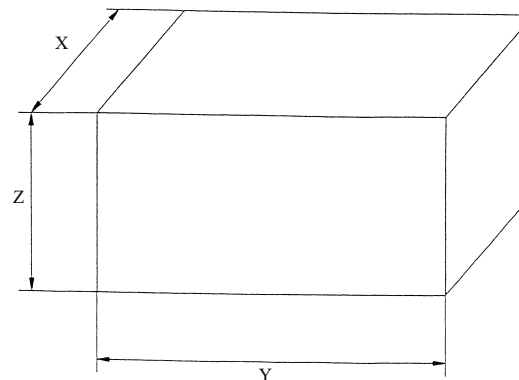
Anwendungsort	Füllmenge	Typ
Antriebseinheit, Differential, Bremsflüssigkeit	1,6-2,5-Tonner-Serie	5,9ℓ
	3,0-3,5-Tonner-Serie	6,5ℓ
	4,0-5,0-Tonner-Serie	11,0ℓ
Hydrauliköl	1,6-1,8-Tonner-Serie	15,0ℓ
	2,0-3,5-Tonner-Serie	17,0ℓ
	4,0-5,0-Tonner-Serie	33,5ℓ
Jeden Teil von Fahrwerk, Hubgerüst Schmiernippel	Richtige Menge	Mehrzweckfett

BATTERIEGEHÄUSE & ERFORDERLICHES MINIMALGEWICHT

Bei vor Ort gekauften Batterien das erforderliche Minimalgewicht anhand der nachfolgenden Tabelle einstellen. Sicherstellen, daß ein Batterieanschlag angebracht ist.

Eine Batterie verwenden, die DIN 43 536 entspricht.

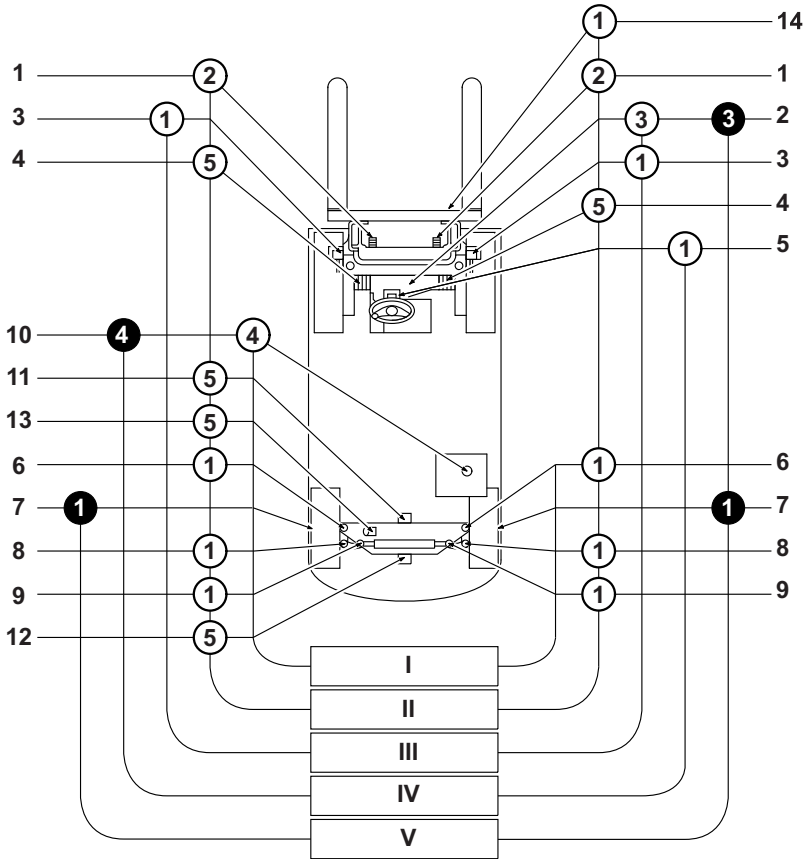
Stapler typ	DIN-Nr.	Gehäuseabmessungen in mm			Mindestgewicht der Batterie (Mit Gehäuse) kg	
		Länge von vorne bis hinten X	Breite Y	Höhe Z		
STD	7FBMF16, 18	4PzS440L	708	1026	627	1220
	7FBMF20, 25	5PzS550L	852	↑	↑	1530
	7FBMF30, 35	6PzS660L	996	↑	↑	1780
	7FBMF40, 45, 50	7PzS770L	1140	1034	↑	2030
OPT	7FBMF16, 18	3PzS420L	567	1028	784	1240
	7FBMF20, 25	4PzS560L	711	↑	↑	1560
	7FBMF30, 35	5PzS660L	855	↑	↑	1860
	7FBMF40, 45, 50	6PzS840L	999	↑	↑	2180



REIFEN & RÄDER

Modell	Typ	Vorderrad		Hinterrad	
		Reifengröße	Felgenreöße	Reifengröße	Felgenreöße
7FBMF16,18	STD Einzelrad	21×8-9-14PR	9×6,00E TB (Seitenring)	5,00-8-8PR	8×3,00D DT (Zweiteiliges Rad)
	Breitprofil, Einzelrad	↑	↑		
	Übergroße, Einzelrad	6,50-10-14PR	10×5,00F TB (Seitenring)		
7FBMF20	STD Einzelrad	21×8-9-14PR	9×6,00E TB (Seitenring)	5,00-8-10PR	8×3,00D TB (Seitenring)
	Breitprofil, Einzelrad	↑	↑		
	Übergroße, Einzelrad	23×9-10-18PR	10×6,50F TB (Seitenring)		
	Übergroße, Breitprofil, Einzelrad	↑	↑		
7FBMF25	STD Einzelrad	23×9-10-18PR	10×6,50F TB (Seitenring)	18×7-8-16PR	8×4,25 DT (Zweiteiliges Rad)
	Breitprofil, Einzelrad	↑	↑		
7FBMF30, 35	STD Einzelrad	23×10-12	8,00G-12	18×7-8	8×4,25 DT (Zweiteiliges Rad)
	Zwillingsrad	7,00-15-12	5,50-15 (Seitenring)		
7FBMF40, 45	STD Einzelrad	250-15-18PR	7,00-15 (Seitenring)	7,00-12-12PR	12×5,00S DT (Zweiteiliges Rad)
	Zwillingsrad	7,00-15-12PR	5,50-15 (Seitenring)		
7FBMF50	STD Einzelrad	-	-	7,00-12-14PR	12×5,00S TB (Seitenring)
	Zwillingsrad	7,00-15-12PR	5,50-15 (Seitenring)		

De



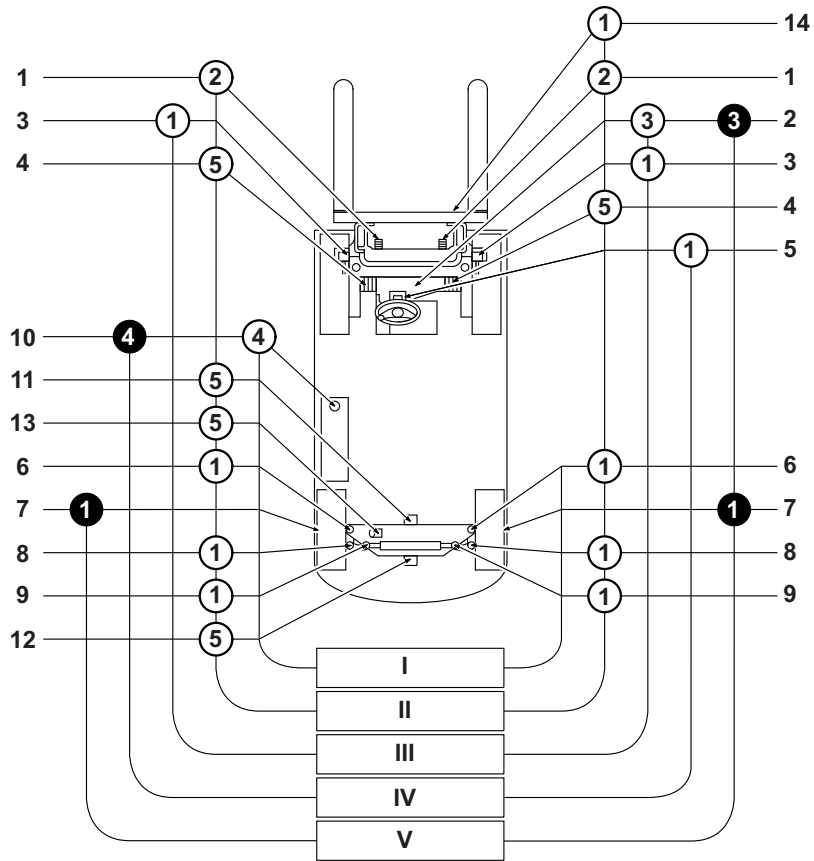
SCHMIERTABELLE

(1,6-3,5-Tonner-Modelle)

1. Kette
 2. Antriebseinheit
 3. Neigungszyylinder-Vorderbolzen
 4. Hubgerüstlagerbuchse
 5. Verriegelung für schwenkbare Lenkung
 6. Achsschenkelbolzen
 7. Hinterradlager
 8. Spurstangenkopf-Bolzen
 9. Zylinderendbolzen der Hinterachse
 10. Ölbehälter
 11. Vorderbolzen des Hinterachsträgers
 12. Endbolzen des Hinterachsträgers
 13. Schwenksperrenzylinderkurbel und Stangenstift
 14. Seitenschieber (Optional)
- I) Alle 8 Stunden (täglich) prüfen
 II) Alle 40 Stunden (wöchentlich) prüfen
 III) Alle 250 Stunden (6-wöchentlich) prüfen
 IV) Alle 1000 Stunden (halbjährlich) prüfen
 V) Alle 2000 Stunden (jährlich) prüfen
- Prüfung und Schmierung
 ● Austausch
- 1) Mehrzweckfett
 - 2) Motoröl
 - 3) Hypoidgetriebeöl API GL-4, GL-5
 - 4) Hydrauliköl ISO VG32
 - 5) Trockenschmiermittel mit Disulfidmolybdän für Schutzschicht

Hinweis:

Unter schwierigen Betriebsbedingungen ist ein Wartungsintervall von 170 Stunden oder 1 Monat empfehlenswert.



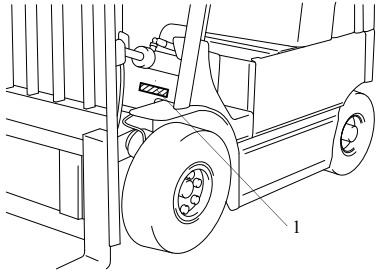
(4,0-5,0-Tonner-Modelle)

1. Kette
 2. Antriebseinheit
 3. Neigungszyylinder-Vorderbolzen
 4. Hubgerüstlagerbuchse
 5. Verriegelung für schwenkbare Lenkung
 6. Achsschenkelbolzen
 7. Hinterradlager
 8. Spurstangenkopf-Bolzen
 9. Zylinderendbolzen der Hinterachse
 10. Ölbehälter
 11. Vorderbolzen des Hinterachsträgers
 12. Endbolzen des Hinterachsträgers
 13. Schwenksperrenzylinderkurbel und Stangenstift
 14. Seitenschieber (Optional)
- I) Alle 8 Stunden (täglich) prüfen
 II) Alle 40 Stunden (wöchentlich) prüfen
 III) Alle 250 Stunden (6-wöchentlich) prüfen
 IV) Alle 1000 Stunden (halbjährlich) prüfen
 V) Alle 2000 Stunden (jährlich) prüfen
- Prüfung und Schmierung
 ● Austausch
- 1) Mehrzweckfett
 - 2) Motoröl
 - 3) Hypoidgetriebeöl API GL-4, GL-5
 - 4) Hydrauliköl ISO VG32
 - 5) Trockenschmiermittel mit Disulfidmolybdän für Schutzschicht

Hinweis:

Unter schwierigen Betriebsbedingungen ist ein Wartungsintervall von 170 Stunden oder 1 Monat empfehlenswert.

FAHRGESTELLNUMMER



(1) Position der Fahrgestellnummer

Position der Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer ist auf dem vorderen Querblech eingestanzt. Bitte geben Sie die Fahrgestellnummer bei Anfragen bezüglich Ihres Fahrzeuges an.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TYPENSCHILD

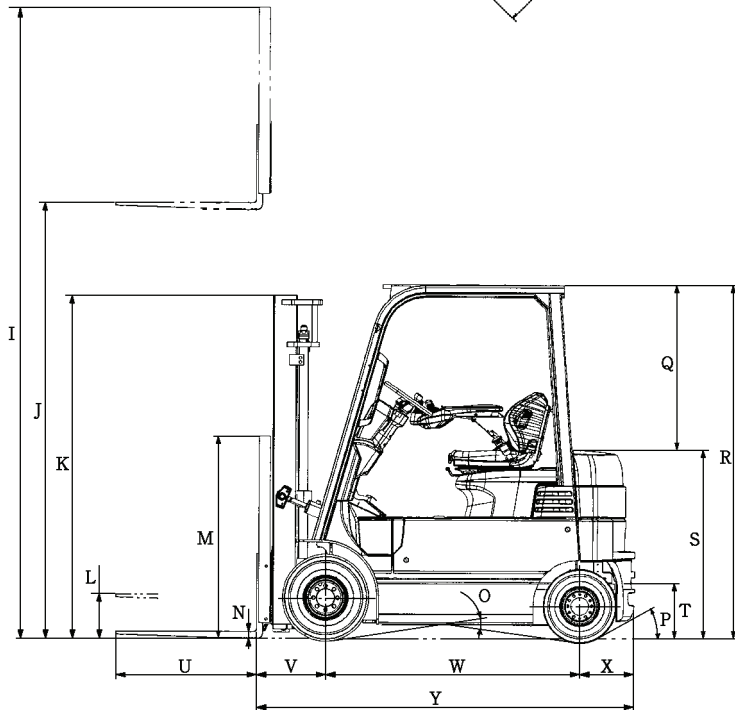
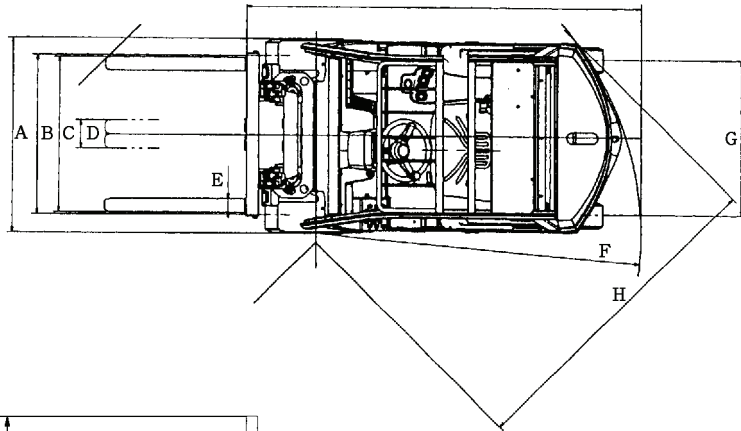
TOYOTA FORKLIFT TRUCK			
M O D E L	(1)	FRONT TREAD	(6)
CODE NO. OF SPECIAL MODEL, MODEL OF ATTACHMENT	(2)	TIRE SIZE FR	(7)
FRAME NO.	(3)	TIRE PRESS. FR	(8)
TRUCK WEIGHT WITHOUT BATTERY	(4)	TIRE SIZE RR	(7)
MAX. LIFTING HEIGHT "A"	(5)	TIRE PRESS. RR	(8)
		PROD. YEAR	(9)
		VOLTAGE	(10) V
		BATTERY WEIGHT MIN./MAX.	(11) /
		RATED CAPACITY	(12)
		ACTUAL CAPACITY	(13)
		ACTUAL CAPACITY WITH VERTICAL UPRIGHT EQUIPPED AS SHOWN	(13)
		LOAD CENTER"	(14)
		LOAD CENTER"	(14)
		LOAD CENTER"	(14)

TOYOTA INDUSTRIAL EQUIPMENT S.A.
ANCENS, FRANCE

Die Angaben zur zulässigen Zuladung des Fahrzeugs findet sich in manchen Gebieten auf dem Typenschild anstelle der Zuladungstabelle. Vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs sich mit dem Lastschwerpunkt und der Kapazität vertraut machen.

- (1) Staplertyp
- (2) Sondermodell, Modell mit Anbaugerät
- (3) Fahrgestell-Nr.
- (4) Fahrzeuggewicht (ohne Batterie)
- (5) Maximale Hubhöhe
- (6) Spurweite vorn
- (7) Reifengröße
- (8) Reifenluftdruck
- (9) Baujahr
- (10) Batteriespannung
- (11) Gewicht der Batterieeinheit (min. und max.)
- (12) Maximal zulässige Last
- (13) Tatsächliche Last
- (14) Lastschwerpunkt

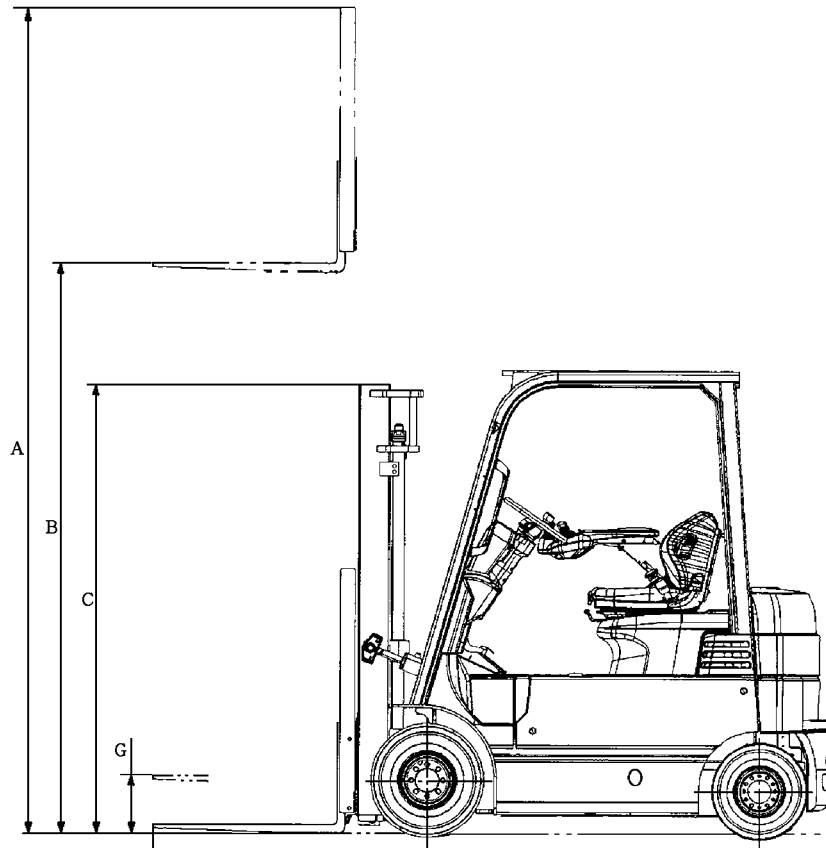
FAHRZEUGABMESSUNGEN



	7FBMF16	7FBMF18	7FBMF20	7FBMF25	7FBMF30	7FBMF35	7FBMF40	7FBMF45	7FBMF50
A	1115	←	1170	←	1220	←	1345	←	1440
B	900	←	990	←	1040	←	1160	←	←
C	920	←	970	←	←	←	1120	←	1150
D	180	←	225	←	←	275	300	←	←
E	80	←	100	←	←	125	150	←	←
F	1870	←	2020	2030	2160	2215	2680	←	2740
G	895	←	←	940	←	←	1090	←	←
H	1740	←	1900	1910	2005	2035	2285	←	2350
I	4520	←	←	←	←	←	←	←	←
J	3300	←	←	←	←	←	←	←	←
K	2120	←	←	2145	2130	2300	2290	←	2350
L	150	←	125	←	135	←	110	←	120
M	1220	←	←	←	←	←	←	←	←
N	40	←	←	←	45	←	50	←	60
O	26	←	24	29	26	←	29	←	28
P	48	←	47	45	←	37	77	←	60
Q	1055	←	←	←	←	←	1075	←	←
R	2195	←	←	2215	←	←	2310	←	←
S	1145	←	1180	1190	1265	1315	1290	1370	←
T	355	←	←	360	355	←	505	←	508
U	800	←	1000	←	←	←	←	←	←
V	410	←	430	←	460	495	520	←	580
W	1420	←	1580	←	1725	←	2080	←	←
X	335	←	345	355	←	410	420	←	490
Y	2165	←	2355	2365	2540	2630	3020	←	3150

De

TECHNISCHE DATEN DES HUBGERÜSTS & NENNLEISTUNG



A Maximale Hub- höhe	B Gesamthöhe		G Freihub (Oberkante der Gabeln)		J Standardprofil		O Breitreifen			
	C Abgesenkt	D Ausfahren		H Ohne Gabelträger	I Mit Standard-Gabelträger	K Neigungsreichweite		P Neigungsreichweite		S Tragfähigkeit
		E Ohne Gabelträger	F Mit Standard-Gabelträger			L Vorwärtsfahrt	M Nach hinten neigen	500 mm Lastschwerpunkt	Q Vorwärtsfahrt	R Nach hinten neigen
V	FV	FSV		Grad		Grad				

V Hubgerüst mit großem Sichtbereich
 FV Zweistufiges Freihubgerüst mit großem Sichtbereich

FSV Dreistufiges Freihubgerüst mit großem Sichtbereich

Grad
 Grad

	A	B			G		J			O		
		C	D		H	I	K		N	P		S
			E	F			L	M		500 mm LC	Q	
	mm	mm	mm	mm	mm	mm	Grad	Grad	kg	Grad	Grad	kg
V	3000	1970	3640	4250	150	150	7	9	1600	7	9	1600
	3300	2120	3940	4550	150	150	7	9	1600	7	9	1600
	3500	2220	4140	4750	150	150	7	9	1600	7	9	1600
	3700	2380	4340	4950	150	150	7	9	1600	7	9	1600
	4000	2570	4640	5250	150	150	7	9	1600	7	9	1600
	4500	2820	5140	5750	150	150	7	5	1600	7	5	1600
	5000	3070	5640	6250	150	150	7	5	1600	7	5	1600
FV	3000	1970	3590	4240	1410	760	7	9	1600	7	9	1600
	3300	2120	3890	4540	1560	910	7	9	1600	7	9	1600
	3500	2220	4090	4740	1660	1010	7	9	1600	7	9	1600
	3700	2380	4290	4940	1820	1170	7	9	1600	7	9	1600
	4000	2570	4590	5240	2010	1360	7	9	1600	7	9	1600
FSV	3700	1770	4265	4940	1235	560	7	5	1600	7	5	1600
	4000	1870	4565	5240	1335	660	7	5	1600	7	5	1600
	4300	1970	4865	5540	1435	760	7	5	1600	7	5	1600
	4700	2120	5265	5940	1585	910	7	5	1600	7	5	1600
	5000	2220	5565	6240	1685	1010	7	5	1590	7	5	1590
	5500	2380	6065	6740	1845	1170	7	5	1530	7	5	1530
	6000	2570	6565	7240	2035	1360	7	5	1360	7	5	1470

- Die Höhe der Standardlast-Rückenlehne beträgt 1220 mm.
- Mit dem wahlweisen Reifen 6,50-10 erhöht sich die Gesamthöhe bei gesenktem Hubgerüst um 20 mm.
- Die Tragfähigkeit in dieser Tabelle bezieht sich auf den Wert, wenn ein Ballon-Elastikreifen verwendet wird.

	A	B			G		J			O		
		C	D		H	I	K		N	P		S
			E	F			L	M		500 mm LC	Q	
mm	mm	mm	mm	mm	mm	Grad	Grad	kg	Grad	Grad	kg	
V	3000	1970	3640	4250	150	150	7	9	1800	7	9	1800
	3300	2120	3940	4550	150	150	7	9	1800	7	9	1800
	3500	2220	4140	4750	150	150	7	9	1800	7	9	1800
	3700	2380	4340	4950	150	150	7	9	1800	7	9	1800
	4000	2570	4640	5250	150	150	7	9	1800	7	9	1800
	4500	2820	5140	5750	150	150	7	5	1800	7	5	1800
	5000	3070	5640	6250	150	150	7	5	1780	7	5	1800
FV	3000	1970	3590	4240	1410	760	7	9	1800	7	9	1800
	3300	2120	3890	4540	1560	910	7	9	1800	7	9	1800
	3500	2220	4090	4740	1660	1010	7	9	1800	7	9	1800
	3700	2380	4290	4940	1820	1170	7	9	1800	7	9	1800
	4000	2570	4590	5240	2010	1360	7	9	1800	7	9	1800
FSV	3700	1770	4265	4940	1235	560	7	5	1800	7	5	1800
	4000	1870	4565	5240	1335	660	7	5	1800	7	5	1800
	4300	1970	4865	5540	1435	760	7	5	1800	7	5	1800
	4700	2120	5265	5940	1585	910	7	5	1780	7	5	1780
	5000	2220	5565	6240	1685	1010	7	5	1750	7	5	1740
	5500	2380	6065	6740	1845	1170	7	5	1650	7	5	1670
	6000	2570	6565	7240	2035	1360	7	5	1340	7	5	1600

- Die Höhe der Standardlast-Rückenlehne beträgt 1220 mm.
- Mit dem wahlweisen Reifen 6,50-10 erhöht sich die Gesamthöhe bei gesenktem Hubgerüst um 20 mm.
- Die Tragfähigkeit in dieser Tabelle bezieht sich auf den Wert, wenn ein Ballon-Elastikreifen verwendet wird.

	A	B		G		J			O			
		C	D		H	I	K		N	P		S
			E	F			L	M		500 mm LC	Q	
	mm	mm	mm	mm	mm	mm	Grad	Grad	kg	Grad	Grad	kg
V	3000	1970	3695	4240	125	125	7	9	2000	7	9	2000
	3300	2120	3995	4540	125	125	7	9	2000	7	9	2000
	3500	2220	4195	4740	125	125	7	9	2000	7	9	2000
	3700	2380	4395	4940	125	125	7	9	2000	7	9	2000
	4000	2570	4695	5240	125	125	7	9	2000	7	9	2000
	4500	2820	5195	5740	125	125	7	5	2000	7	5	2000
	5000	3070	5695	6240	125	125	7	5	2000	7	5	2000
FV	3000	1970	3635	4240	1365	760	7	9	2000	7	9	2000
	3300	2120	3935	4540	1515	910	7	9	2000	7	9	2000
	3500	2220	4135	4740	1615	1010	7	9	2000	7	9	2000
	3700	2380	4335	4940	1775	1170	7	9	2000	7	9	2000
	4000	2570	4635	5240	1965	1360	7	9	2000	7	9	2000
FSV	3700	1770	4375	4940	1125	560	7	5	2000	7	5	2000
	4000	1870	4675	5240	1225	660	7	5	2000	7	5	2000
	4300	1970	4975	5540	1325	760	7	5	2000	7	5	2000
	4700	2120	5375	5940	1475	910	7	5	2000	7	5	2000
	5000	2220	5675	6240	1575	1010	7	5	1980	7	5	1980
	5500	2380	6175	6740	1735	1170	7	5	1910	7	5	1910
	6000	2570	6675	7240	1925	1360	7	5	1710	7	5	1840

- Die Höhe der Standardlast-Rückenlehne beträgt 1220 mm.
- Mit dem wahlweisen Reifen 23X9-10 erhöht sich die Gesamthöhe bei gesenktem Hubgerüst um 25 mm.
- Die Tragfähigkeit in dieser Tabelle bezieht sich auf den Wert, wenn ein Ballon-Elastikreifen verwendet wird.

	A	B		G		J			O			
		C	D		H	I	K		N	P		S
			E	F			L	M		500 mm LC	Q	
mm	mm	mm	mm	mm	mm	Grad	Grad	kg	Grad	Grad	kg	
V	3000	1995	3695	4240	125	125	6	10	2500	6	10	2500
	3300	2145	3995	4540	125	125	6	10	2500	6	10	2500
	3500	2245	4195	4740	125	125	6	10	2500	6	10	2500
	3700	2405	4395	4940	125	125	6	10	2500	6	10	2500
	4000	2595	4695	5240	125	125	6	10	2500	6	10	2500
	4500	2845	5195	5740	125	125	6	6	2500	6	6	2500
	5000	3095	5695	6240	125	125	6	6	2460	6	6	2460
FV	3000	1995	3635	4240	1390	785	6	10	2500	6	10	2500
	3300	2145	3935	4540	1540	935	6	10	2500	6	10	2500
	3500	2245	4135	4740	1640	1035	6	10	2500	6	10	2500
	3700	2405	4335	4940	1800	1195	6	10	2500	6	10	2500
	4000	2595	4635	5240	1990	1385	6	10	2500	6	10	2500
FSV	3700	1795	4375	4940	1150	585	6	6	2500	6	6	2500
	4000	1895	4675	5240	1250	685	6	6	2500	6	6	2500
	4300	1995	4975	5540	1350	785	6	6	2480	6	6	2500
	4700	2145	5375	5940	1500	935	6	6	2420	6	6	2450
	5000	2245	5675	6240	1600	1035	6	6	2380	6	6	2400
	5500	2405	6175	6740	1760	1195	6	6	2060	6	6	2300
	6000	2595	6675	7240	1950	1385	6	6	1660	6	6	2200

- Die Höhe der Standardlast-Rückenlehne beträgt 1220 mm.
- Die Tragfähigkeit in dieser Tabelle bezieht sich auf den Wert, wenn ein Ballon-Elastikreifen verwendet wird.

	A	B		G		J			O			
		C	D		H	I	K		N	P		S
			E	F			L	M		500 mm LC	Q	
mm	mm	mm	mm	mm	mm	Grad	Grad	kg	Grad	Grad	kg	
V	3000	1980	3720	4250	135	135	6	10	3000	6	10	3000
	3300	2130	4020	4550	135	135	6	10	3000	6	10	3000
	3500	2230	4220	4750	135	135	6	10	3000	6	10	3000
	3700	2390	4420	4950	135	135	6	10	3000	6	10	3000
	4000	2580	4720	5250	135	135	6	10	3000	6	10	3000
	4500	2830	5220	5750	135	135	6	6	3000	6	6	3000
	5000	3080	5720	6250	135	135	6	6	2960	6	6	2960
FV	3000	1980	3615	4250	1410	765	6	10	3000	6	10	3000
	3300	2130	3915	4550	1560	915	6	10	3000	6	10	3000
	3500	2230	4115	4750	1660	1015	6	10	3000	6	10	3000
	3700	2390	4315	4950	1820	1175	6	10	3000	6	10	3000
	4000	2580	4615	5250	2010	1365	6	10	3000	6	10	3000
FSV	3700	1880	4315	4950	1300	665	6	6	3000	6	6	3000
	4000	1980	4615	5250	1400	765	6	6	3000	6	6	3000
	4300	2130	4915	5550	1550	915	6	6	3000	6	6	3000
	4700	2230	5315	5950	1650	1015	6	6	2930	6	6	2930
	5000	2390	5615	6250	1810	1175	6	6	2880	6	6	2880
	5500	2580	6115	6750	2000	1365	6	6	2670	6	6	2780
	6000	2830	6615	7250	2250	1615	6	6	2160	6	6	2630

- Die Höhe der Standardlast-Rückenlehne beträgt 1220 mm.
- Die Tragfähigkeit in dieser Tabelle bezieht sich auf den Wert, wenn ein Ballon-Elastikreifen verwendet wird.

	A	B			G		J			O			
		C	D		H	I	K		N	P		S	
			E	F			L	M		Q	R		
	mm	mm	mm	mm	mm	mm	Grad	Grad	500 mm LC	kg	Grad	Grad	500 mm LC
V	3000	2120	3910	4260	135	135	6	10	3500	6	10	3500	
	3300	2300	4210	4560	145	145	6	10	3500	6	10	3500	
	3500	2400	4410	4760	135	135	6	10	3500	6	10	3500	
	3700	2500	4610	4960	135	135	6	10	3500	6	10	3500	
	4000	2750	4910	5260	135	135	6	10	3500	6	6	3500	
	4500	3000	5410	5760	135	135	6	6	3500	6	6	3500	
	5000	3250	5910	6260	135	135	6	6	3310	6	6	3500	
FSV	3700	2030	4470	4955	1300	815	6	6	3500	6	6	3500	
	4000	2180	4770	5255	1450	965	6	6	3500	6	6	3500	
	4300	2235	5070	5555	1510	1020	6	6	3500	6	6	3500	
	4700	2440	5470	5955	1715	1225	6	6	3500	6	6	3500	
	5000	2630	5770	6255	1905	1415	6	6	3440	6	6	3500	
	5500	2880	6270	6755	2155	1665	6	6	3320	6	6	3400	
	6000	3130	6770	7255	2405	1915	6	6	2790	6	6	3220	

- Die Höhe der Standardlast-Rückenlehne beträgt 1220 mm.
- Die Tragfähigkeit in dieser Tabelle bezieht sich auf den Wert, wenn ein Ballon-Elastikreifen verwendet wird.

	A	B		G		J			O			
		C	D		H	I	K		N	P		S
			E	F			L	M		500 mm LC	Q	
mm	mm	mm	mm	mm	mm	Grad	Grad	kg	Grad	Grad	kg	
V	3000	2105	3850	4265	110	110	7	12	4000	7	12	4000
	3300	2285	4150	4565	110	110	7	12	4000	7	12	4000
	3500	2385	4350	4765	110	110	7	12	4000	7	12	4000
	3700	2485	4550	4965	110	110	7	12	4000	7	12	4000
	4000	2735	4850	5265	110	110	7	12	4000	7	12	4000
	4500	2985	5350	5765	110	110	7	6	4000	7	12	4000
	5000	3235	5850	6265	110	110	7	6	4000	7	12	4000
FV	3000	2105	3880	4265	1280	890	7	12	4000	7	12	4000
	3300	2285	4180	4565	1460	1070	7	12	4000	7	12	4000
	3500	2385	4380	4765	1560	1170	7	12	4000	7	12	4000
	3700	2485	4580	4965	1660	1270	7	12	4000	7	12	4000
	4000	2735	4880	5265	1910	1520	7	12	4000	7	12	4000
FSV	3700	1890	4580	4965	670	1060	7	6	4000	7	6	4000
	4000	1990	4880	5265	770	1160	7	6	4000	7	6	4000
	4300	2110	5180	5565	890	1280	7	6	4000	7	6	4000
	4700	2290	5580	5965	1070	1460	7	6	4000	7	6	4000
	5000	2390	5880	6265	1170	1560	7	6	4000	7	6	3950
	5500	2540	6380	6765	1320	1710	7	6	3850	7	6	3830
	6000	2740	6880	7265	1520	1910	7	6	3420	7	6	3710

- Die Höhe der Standardlast-Rückenlehne beträgt 1220 mm.
- Die Tragfähigkeit in dieser Tabelle bezieht sich auf den Wert, wenn ein Ballon-Elastikreifen verwendet wird.

	A	B		G		J			O			
		C	D		H	I	K		N	P		S
			E	F			L	M		500 mm LC	Q	
	mm	mm	mm	mm	mm	mm	Grad	Grad	kg	Grad	Grad	kg
V	3000	2105	3850	4265	110	110	7	12	4500	7	12	4500
	3300	2285	4150	4565	110	110	7	12	4500	7	12	4500
	3500	2385	4350	4765	110	110	7	12	4500	7	12	4500
	3700	2485	4550	4965	110	110	7	12	4500	7	12	4500
	4000	2735	4850	5265	110	110	7	12	4500	7	12	4500
	4500	2985	5350	5765	110	110	7	6	4500	7	12	4500
	5000	3235	5850	6265	110	110	7	6	4500	7	12	4500
FV	3000	2105	3880	4265	1280	890	7	12	4500	7	12	4500
	3300	2285	4180	4565	1460	1070	7	12	4500	7	12	4500
	3500	2385	4380	4765	1560	1170	7	12	4500	7	12	4500
	3700	2485	4580	4965	1660	1270	7	12	4500	7	12	4500
	4000	2735	4880	5265	1910	1520	7	12	4500	7	12	4500
FSV	3700	1890	4580	4965	670	1060	7	6	4500	7	6	4500
	4000	1990	4880	5265	770	1160	7	6	4500	7	6	4500
	4300	2110	5180	5565	890	1280	7	6	4500	7	6	4500
	4700	2290	5580	5965	1070	1460	7	6	4500	7	6	4500
	5000	2390	5880	6265	1170	1560	7	6	4470	7	6	4470
	5500	2540	6380	6765	1320	1710	7	6	4340	7	6	4340
	6000	2740	6880	7265	1520	1910	7	6	4210	7	6	4210

- Die Höhe der Standardlast-Rückenlehne beträgt 1220 mm.
- Die Tragfähigkeit in dieser Tabelle bezieht sich auf den Wert, wenn ein Ballon-Elastikreifen verwendet wird.

	A	B		G		J			O				
		C	D		H	I	K		N	P		S	
			E	F			L	M		Q	R		
	mm	mm	mm	mm	mm	mm	Grad	Grad	500 mm LC	kg	Grad	Grad	500 mm LC
V	3000	2200	3725	4265	120	120	7	12	4990	7	12	4990	
	3300	2350	4025	4565	120	120	7	12	4990	7	12	4990	
	3500	2450	4225	4765	120	120	7	12	4990	7	12	4990	
	3700	2600	4425	4965	120	120	7	12	4990	7	12	4990	
	4000	2800	4725	5265	120	120	7	12	4990	7	12	4990	
	4500	3050	5225	5765	120	120	7	6	4990	7	12	4990	
	5000	3300	5725	6265	120	120	7	6	4990	7	12	4990	
FSV	3700	2050	4455	4965	1355	845	7	6	4990	7	6	4990	
	4000	2120	4755	5265	1425	915	7	6	4990	7	6	4990	
	4300	2200	5055	5565	1505	995	7	6	4990	7	6	4990	
	4700	2350	5455	5965	1655	1145	7	6	4970	7	6	4970	
	5000	2450	5755	6265	1755	1245	7	6	4890	7	6	4900	
	5500	2600	6255	6765	1905	1395	7	6	4750	7	6	4750	
	6000	2800	6755	7265	2105	1595	7	6	4600	7	6	4600	

- Die Höhe der Standardlast-Rückenlehne beträgt 1220 mm.
- Die Tragfähigkeit in dieser Tabelle bezieht sich auf den Wert, wenn ein Ballon-Elastikreifen verwendet wird.